### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Badische Presse. 1890-1944 1912** 

326 (16.7.1912) Abendausgabe

### nachst Kaiserstr. u. Marttpl. Brief- ob. Telegr.-Abr. laute "Bad. Preffe", Karlsruhe.

Bejug in Karlsrufe: Im Berlage abgeholt: Monatlich 60 Big. Bierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mt. 1.80. Durch ben Briefträger tag: lich 2 mal ins Haus gebracht W.L. 2.52.

Sfeitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25

General-Unzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden. unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern "Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern "Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illuftrierter Bandhalender, fowie viele fonftige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Beitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

G. Thiergarten. Chefrebatteur: Albert Bergog Berantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten babijchen Teil: i. V.: A. Rudolph und für den Anzeigeteil: A. Kinderspacker jämtlich in Karlsruhe Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gefami-Aupage: 33 000 Emi gebruckt auf 3 Zwill

In Narlsruhe und nächster Umgebung über 21000

Nr. 326.

Rarlernhe, Dienstag den 16. Juli 1912.

Telephon-Nr. 86.

28. Jahrgang.

Abonnenten.

Unfere heutige Mittagansgabe Dr. 325 um= faßt 12 Geiten; Die Abendausgabe Dr. 326 umfaßt 8 Seiten; zufammen

### 20 Seiten.

### Die Panamakanal-Frage in Amerika.

(Telegr. Bericht.) = Washington, 16. Juli. Die Frage ber Bevorzugung ameritanijder Schiffe beim Baffieren bes neuen Banamatanals und ihre Befreiung von Gebühren hat bie englische Regierung, wie icon mehrfach ermahnt, ju einem Broteft gegen biefe Begunstigung veranlaßt. In einer ersten Sitzung ist ber Genat in Washington einfach gur Tagesordnung übergegangen. Die Debatte über das Gesetz hat nun gestern stattgefunden.

Unter den Gegnern der Magregel befindet fich auch Senator Root, ber fruhere Staatsfetretar. Er führte aus:

Bon ameritanischen Schiffen tonne man feine Ranal: gebühr erwarten, dagegen mare eine Befreiung ameritanifcher Sandelsichiffe megen ber barin enthaltenen Differengierung gegenüber bem Auslande ungerechtfertigt. Wenn ber Genat von seinem Gesetzgeberrecht Gebrauch mache, so könnte der Internationale Gerichtshof im Saag gegen die Bereinigten Staaten enticheiden und lettere murben verpflichtet fein, fich einem iolden Spruch zu unterwerfen. Der Spruch des Saager Gerichtshofes würde wahrscheinlich so ausfallen, daß die Kanalgebühren ben Schiffen ber fremben Rationen guruderftattet werden mußten, Es fei nicht vorauszusehen, wie viele Millionen auf diese Beise vom Schagamt zu gahlen waren und mas für eine Schuldenlaft bas dem Lande aufburden murde."

Der Redner betonte, daß England auf feine Rechte, ben jogen. Bullwer Cliaton-Bertrag, der eine Bartnericaft Eng-lands begründet, verzichtet habe; aber nachdem England fich dieses Rechtes begeben habe, fonnten die Bereinigten Staaten nicht glauben, ben Bauncefote-Bertrag irgendwie aufheben gu tonnen.

Es wird übrigens sehr interessieren, daß man in den Bereinigten Staaten bas Beifpiel Deutschlands angieht und zwar hinsichtlich feines Berhältniffes zum Raifer Wilhelm-Ranal. Man weist darauf hin, daß ja auch die deutsche Regierung der heimischen Schiffahrt alle Borteile gewährt, die sie nur wün-

Nun besteht ja allerdings zwischen England und den Vereinigten Staaten diefer mertwürdige Pauncefote-Bertrag, über dessen Auslegung die Köpfe in Sitze geraten. Die kanadische Regierung, die in dieser Angelegenheit bem Mutterlande England treu zur Seite steht, hat den Bereinigten Staaten schon mit Repressalien gedroht. Auch Auftralien hat fich neuerdings für England ins Zeug gelegt, wenigstens hat heute der australische Premierminister Fisher bem englischen Kanalsefretar mitgeteilt, daß Auftralien fich bem Protest Englands über die Panama-Ranalgebühren anichliege.

Deutschland, das ja in Gudamerita ebenfalls große Interessen zu vertreten hat, hat bisher noch keine Schritte unternommen und wird wohl auch warten, bis der amerikanische Entwurf Gefet geworden ift.

### Badische Chronik.

X Rarlsruhe, 15. Juli. Der neu gebildete Ausschuf bes babifchen Gifenhahnrats hat sich in seiner ersten Sitzung mit der Frage befaßt ob entsprechend dem von der preugischen Staatseisenbahnverwaltung beabsichtigten Vorgehen die Absertigungsgebühren unter der Be dingung der Ausnutzung des Ladegewichts der gestellten Wagen er= mäßigt werden sollen. Nach der bezüglichen Borlage der General= Direktion ber Staatseisenbahnen foll bie Ermäßigung betragen: für offene Wagen ju 20 t 4 .M, für offene und gebedte Wagen ju 15 3 M. Für Entfernungen unter 40 km werden gur Berminderung von Rudwirfungen und mit Rudficht auf die in Baden für Nabentfernungen eingerechneten ermäßigten Abfertigungsgebühren die Bramien ebenfalls gefürzt, und zwar für die Ausnugung der 15 t-Bagen bei Entfernungen bis zu 20 km auf 1 M und bei solchen von 21 bis 39 km auf 2 M, für 20 t-Wagen auf 1,40 M bezw. 2,70 M. Ausgeholoffen von ber Vergunftigung bleiben die sogenannten gebundenen Guter, die bei voller Ausnutzung des Ladegewichts schon heute eine ermäßigte Fracht genießen. Der Ausschuß hat der beabsichtigten Tarifmagnahme jugestimmt. Die von einem Ausschußmitglied gestellte Anfrage, ob die Ermäßigung auch in bem Falle gewährt werde, wenn statt eines bestellten 15 t-Bagens ein 20 t-Bagen gestellt, aber nur mit 15 t beladen werde, wurde dahin beantwortet, daß in diesem Falle die Prämie für einen 15 t-Wagen mit 3 M zu gewähren sein werde. Praktisch werde die Sache keine große Bedeutung erlangen, da bis jeht die Jahl der 20 t-Wagen im Verhältnis zu der der 15 t-Magen eine geringere fei.

+ Rarlsruhe, 15. Juli. Rach den Angaben der Gr. 3oll= und Steuerdirektion find im Jahre 1911 im Großherzogtum 10 254 Straffälle inbezug auf die Landesstenern, Jolle und Reichstener anhängig gemacht worden, gegen 11 132 im Borjahre, mithin 878 Straffalle meniger. Die Jahl der erledigten Fälle belief fich auf 10 338 (1910: 11 191), Bestraft wurden 3828 Personen, und zwar 869 wegen Hinterziehung du insgesamt 331 707 Mark und 2959 wegen Ordnungswidrigkeit zu insgesamt 18 057 Mark. In 6939 Fällen wurde Berwarnung erteilt, 243 endigten durch Niederschlagung, 435 durch Einstellung des Rexsacrens. 49 Fälle wurden gerichtlich erledigt.

dienstes der land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter mit Begug auf Die Befanntmachung vom 11. Dezember 1911 — Staatsanzeiger Rr. 346 zweites Blatt vom 17. Dezember 1911 — jur öffentlichen Kenntnis, daß gemäß § 10 des Unfallversicherungsgeselses für Lands und Forst wirtschaft vom 30. Juni 1900 der durchschnittliche Jahresarbeitsverbienft der land- und forftwirticaftlichen Arbeiter für ben Stadtbegirt Karlsruse mit Wirtung vom 1. Januar 1912 durch neuerliche Ent-schließung des Bezirtsrats Karlsruse wie folgt festgeset wurde: für erwachsene männliche Personen auf 950 Mart, für erwachsene weibliche Bersonen auf 750 Mart, für jugendliche männliche Personen auf 550 Wart, für jugendliche weibliche Bersonen auf 450 Wart.

epb Karlsruhe, 16. Juli. Kürzlich feierte die Erziehungsanstalt Schwarzacher Sof in üblicher Weise ihr Jahresfest. Die Anstalt iht längst eingewurzelt in ber beimischen Bevolferung und wird in ihrer großen erzieherischen Bedeutung für die gefährdete schulentlassene ugend unseres Bolkes immer mehr anerkannt. So konnte auch eine gleichzeitig im nahen Unterschwarzach stattfindende Fahnenweihe dem Besuch des Festes kaum Eintrag tun und von nah und fern hatten die Festgäste den großen grüngeschmüdten Anstaltshof gefüllt. Um-rahmt von Posaunenklängen und guten Gesängen des Zöglingschors hielten verschiedene Redner Ansprachen, die packende Festpredigt über Matth. 20, Bers 16 hielt Herr Inspettor Schlitter von dem württembergischen Brüderhaus "Karlshöhe". Aus dem Jahresbericht des Inspettors Bed entnehmen wir, daß im letten Jahre 97 Zöglinge durch die Anstalt gingen; 40 von ihnen konnten entlassen werden, davon 15 in landwirtschaftliche Dienststellen, 12 dur weiteren Ausbildung im handwerke, das sie teilweise in der Anstalt gelernt hatten, 1 auf See und 10 zu den Eltern. Mit zurzeit 65 Zöglinger hat die Anstalt, die bekanntlich unter ber Leitung des Badischen Landesvereins für Innere Miffion fteht, ihren bisher höchften Stand

Lintenheim, 16. Juli. Giner armen Ginwohnerin, Mutter von 3 unmundigen Kindern, wurde in der vergangenen Racht die einzige Ruh aus bem Stalle heraus ge-

h. Kleinsteinbach, 15. Juli. Gestern fand von bestem Wetter begünstigt das 23. Gausest des Rheingau-Sängerbundes in Kleinsteinbach statt. Rach Eintressen der Bundesvereine sand unter Leitung des Herrn Haar die Probe der Gesamtchöre statt. Rach 2 Uhr bewegte sin sehr festzug durch die Ortsstraßen zum schattigen Festplatz, wo bald sin sehr lebhastes Treiben begann. Der erste Borstand begrüßte die Erschienenen in kurzen Worten und hieß alle Festeilnehmer herzlich willtommen. herr Festprasident Sengle betonte in seiner Ansprach bie Schönheit des deutschen Liedes. Berr Gauprafident Sauer führte in seiner Ansprache aus, wie wichtig es ist, das beutsche Lied zu pflegen. Er wünschte insbesondere einen weiteren Beitritt zum Rheingau. In das Soch auf ben Gau stimmten alle begeistert ein. Mit einem finnigen Gedichte überreichte die Chrendame dem Gesangverein Eintracht einen prächtigen silbernen Kranz. Ein schönes Begrüßungslied des sestgebenden Bereins leitete alsdann den gesanglichen Teil ein. Nach dem Gesamthor "Im Maien" folgten die Einzelchöre der Bundesvereine. Es muß fonstatiert werden, daß nur Gutes geleistet wurde und es darf die Arbeit im Gau nicht unterschätt werden. Ins besondere fann die Leistung bes Brudervereins Liederfrang Spod feiner großen Gangergahl entsprechend hervorgehoben werden. Das Rongert ichlog mit dem iconen Chor "Unfer Lied" von Sidinger. Es folgten bann noch Bortrage einiger Bereine, die bankbares Gehor fanden. Rach Schluß des Konzerts brachte herr Gaubirigent haar ein begeistert aufgenommenes Soch auf den Großherzog aus und überreichte den Vereinen prächtig ausgeführte Diplome. Abends war Fest-bankett in verschiedenen Gasthäusern und am Montag Vollsbelustigung.

= Mannheim, 16. Juli. Ab 1. Juli tommen die neuen Gas- und Lichtstrompreise zur Berechnung. Der Gaspreis wird von 14 Pfg. auf 13,5 Pfg. pro Kubikmeter ermäßigt es findet eine weitere Serabsetzung dieses Preises bei Entnahme von über 20 000 Rubitmeter pro Jahr ftatt. Der Grundpreis für Lichtstrom ift von 50 auf 40 Pfg. pro RW

Stunde ermäßigt worben. H. Mannheim, 15. Juli. Seute abend fand als Abichluß bes 1. Uebungshalbjahres die Sauptübung der Freiw. Fenerwehr ftatt, die dadurch ein besonderes Interesse beanspruchte, als sie eine Kombina tion der öffentlichen Feuerwehr mit der aufs volltommenfte ausgestatteten Sicherheitseinrichtung eines hiesigen Großbetriebs, der Sutfirma Geschw. Gutmann, die auch in Karlsruhe und Pforzheim vertreten ist, darftellte. Rachdem auf dem Martiplage die Schulubungen ber ein gelnen Waffengattungen stattgefunden hatten, ließ ber Inhaber ber firma, herr Wohlgemut, sein eigenes Bersonal durch die Sausalarm einrichtung mobil machen. Rach einer Minute war das gesamte, jum Löschen nicht benötigte Personal auf der Straße. Die Schlauchlagen im Innern waren gelegt und die Freiw. Feuerwehr wurde alarmiert. Zuerst griff die als Eilzug ausgestattete 3. Kompagnie an. Sie machte einen Steigerangriff und legte einen Rettungsschlauch. Dann rücken nach Signal die übrigen brei Kompagnien heran mit Sprißen, Madinenleitern und Rettungsichläuchen. Bahrend einer Ruhepaufe wurden die Positionen besichtigt; auch eine Ambulang war in den Geschäftshause vorgesehen. Die Uebung, zu der als Inspetioren die Herren Bolizeidirektor Graser und Bürgermeister Dr. Finter mit mehreren Stadtraten erichienen waren, legte ein beredtes Zeugnis ab von der Schlagfertigleit und guten Difziplin der Mannheimer Feuer-

= Mannheim, 16. Juli. In einem Fabrifanwesen wurde gestern ein 22 Jahre alter Fabrifarbeiter aus Sulzburg (Amt Müllheim), beim Ablaffen einer Gufform von ber Kurbel eines Lauftrans, der ihm zu bedienen oblag, so an die Stirne getroffen, daß er einen Schabelbruch erlitt. Schwerverlett murbe ber Berungliidte in bas Allgem. Krankenhaus verbracht, mo er ftarb. - Oberhalb ber Friedrichsbriide murde

= Karlsruhe, 15. Juli. Das Großt. Ministerium des Innern Leiche wurde als die des 15½ Jahre alten Tagelöhners Karl bringt über die Festsetung des durchschnittlichen Jahresarbeitsver- Kigenberger von Heidelberg, bessen Eltern hier wohnhaft Rigenberger von Seidelberg, deffen Eltern hier wohnhaft sind, anerkannt. — Gestern mittag hangte sich die in Friesenheim wohnende 9 Jahre alte Margarethe Sauser an ein mit Solz beladenes Fuhrwerk. Als das Mädchen von der das Fuhrwerk begleitenden Person meggewiesen murde, sprang es über bas Gleis ber Elettrischen und murbe von ber im felben Moment tommenden Elettrifden erfaßt, eine Strede weit geichleift und erheblich verlegt.

Dieblingen (A. Seibelberg), 16. Juli. Bon ben Michael Treiber Cheluten (zum "Rappen") wurde testamentarisch den direkten Nachkommen von den Großeltern 50 000 Mart vermacht. Nachdem nun vor drei Jahren die Chegatten zestorben waren und keine direkte Nachtommen von den Großeltern vorhanden waren, zog die Gemeinde Wieblingen das Bermächtnis an sich und verwaltete es. Die direkten Rachtommen von ben Urgroßeltern legten bagegen Berufung ein, und zwar mit vollem Erfolg. Der Großh. Berwaltungsgerichtshof entsische bahin, daß der Erblasser, wenn er auch Großeltern geschrieben, doch seine Urgroßeltern gemeint habe, und sprach den Erben das Ber-mächtnis zu. Die Gemeinde Wieblingen hat jedenfalls noch die Zinsen von den beiden Jahren im Betrag von 4000 Mark zurückzuzahlen.

\* Riederbühl (A. Rastatt), 16. Juli. Gestern brach hier in der Scheuer der Witme Franz Herrmann Feuer aus. Das Reuer griff auch auf die angebauten Scheuern des Polizeidieners Bius Roll und der Theodor Kiefer Witme über, die in furzer Zeit eingeaschert wurden. Der Schaden beträgt zirka 7000 Mark, ist jedoch durch Bersicherung gedeckt. Der Brand wurde durch Kinder von 6-7 Jahren verursacht, die mit

Streichhölzern spielten.

Δ Lahr, 15. Juli. Geftern tagte, wie schon furz mitgeteilt, fier Berband ber Buchbindermeister in Baden. Den Berhandlungen lag ein umfangreiches Programm jugrunde. Der Berbandsvorfigende nahm bei der Besprechung des Sparerlasses der Großh. Generaldirettion ber Gifenbahnen Beranlaffung, bem Chef ber Nationalliberalen Bartei, herrn Landiagsabgeordneten Geh. Hofrat Rebmann, herzlicht au banten, für fein fraftiges Gintreten im Landtag für die Intereffen der Badischen Buchbindermeister. Der Verbandsvorsigende brachte die Ausführungen Rebmanns im Wortlaut dur Berlesung. Als Ort des wölften Berbandstages wurde Billingen bestimmt.

A Unabingen (A. Donaueschingen), 15. Juli. Die hiefige Feuerwehr beging gestern ihr 50 jahriges Grundungsfest, verbunden mit Deforierung von Mitgliedern für 40= bezw. 25 jährige Dienstzeit, wozu fich der Kreisausschuß aus der Umgebung, zumteil von Spielleuten und Musiklapellen, in großer Zahl eingesunden hatten. Die Einwohnerschaft des freundlichen Ortes hatte troz der großen Inanspruchnahme durch die Heuerntearbeiten sich alle Mühe gegeben, durch reiche Beflaggung, Kranzes und Guirlandenschmud das Ihrige zur Berschönes rung des Festes beizutragen. Die Ueberreichung der Deforationen erfolgte durch herrn Bezirksrat hasenfraß-Mundelfingen auf dem Rathausplatze. Die Ramen der Deforierten sind: für 40 jährige Dienstzeit: Adolf Better, Mesner, für 25 jährige Dienstzeit: Julius Dienstzeit: Abolf Better, Mesner, für 25 jahrige Dienstzeit: Juttus Rosenstiehl und Johann Reugart. Die Gemeindeverwaltung und die Feuerwehr bedachten die Geehrten mit einem Geldgeschent. Der greife Kommandant Kramer, der feit 40 Jahren an der Spige des Feuer. wehrtorps fteht, murde von feiten ber Gemeinde mit einer Chrentafel, und Abjutant Better, der auf eine 34 jahrige Dienstzeit gurudblidt mit einer Taschenuhr nebst Rette beehrt. Die als Mitbegründer und für 50 jahrige Mitgliedicaft beehrten Jubilare murben ebenfalls mit Geldgeichenten bedacht.

### Aus der Residenz.

Karlsruhe, ben 16. Juli.

ke. Bom beutiden Gifenbahn:Berjonen: und Gepadtarif. Die Behandlung von Fahrradfarten auf Zugwechselftationen wird bemnächst bahin geanbert, daß der Reisende im Falle der Ueberführung des Rades auf einen anderen 3 a den Abschnitt bei der Aushändigung des Rades gur Entwertung der erteilten Quittung sowie bei ber Ueber, gabe am Padwagen des Anschlufzuges jur Erteilung einer neuen Quittung vorzuzeigen hat. — Sportichlitten von mehr als 4 Meter Lange und 40 Kg. Einzelgewicht werden fünftig als Reifegepad angenommen. Doch wird bem Aufgeber die Bflicht, beim Gin-, Umund Ausladen zu helfen, auferlegt. - Die Geltungsbauer ber Schnells jugguichlagtarten ift bie gleiche wie die ber Fahrfarten, gu benen fie gelöft find. Berechtigt die Fahrfarte ju mehr als einer Fahrt, fo gilt die Zuschlagskarte gleichwohl nur zu einer, wenn auch mit Unter-brechung zurückgelegten Fahrt; in diesem Falle sowie in den Fällen, wo sie über die Bestimmungsstation der Fahrkarte hinaus lautet, gilt

# Bom Berein gegen Saus- und Strafenbettel wurden im Monat Juni an durchreisende Sandwerksburichen 499 Unterstützungen ver-

Deutsche Raturwissenschaftliche Gesellichaft. Am Conntag and eine Führung von Mitgliedern und Gaften ber D. R. G. burch die zoologische Abteilung des Großh. Naturalienkabinetts statt. Die Guhrung hatte der Borfitende, Schriftsteller Sans Wolfgang Behm, übernommen, der vor allem die biologische Abteilung näher erklärre und zeigte, wie eine spitematische Aufftellung oder auch eine faunistische allmählich verdrängt werden wird von der rein biologis

ichen, die die Tiere in ihrer natürlichen Umgebung zeigt. 

21. Deutscher Tanglehrertag in Karlsruhe. Die Genoffenchaft deutscher Tanglehrer hatte die Tanglehrer Deutschlands, besonders ihre Mitglieder zur Beratung ihrer Interessen nach hier berufen. Biese waren dem Ruse gefolgt und nachdem die Damen und Herren der edlen Kunst der Göttin Terpsichore sich am Sonntag in berrenalb an ber iconen Ratur unserer naberen Umgebung erfreut jatten, fand am gestrigen Montag von 10 Uhr vormittags bis 61% Uhr Borstandsstigung im "Friedrichshof" statt, während die anwesens ben Mitglieder den Bormittag zur Besichtigung unserer Residenz vers die Leiche des am Sonntag beim Baden im Nedar extrunte- wandten. Am Nachmittag wurden von 3 dis 6 Uhr im Schweiße des neu unbekannten 14—16 Jahre alten Burschen geländet. Die Angesichts im kleinen Saale der Keliballe neue Tanze und Tanzent-

führungen gezeigt und geubt. Der Kommers im Saale des "Frie- | ftunbentages. Die Bertreter ber Bergarbeiter-Synditate Bas-bebrichshof" begann um 8 Uhr und nahm unter Mitwirtung unferer befannten beimifchen Runftler, ber herren Rarrer, Solgiouh, Deis ninger und Luger, fowie Bortragen einiger herren ber Genoffenschaft und Kongertaufführungen eines Teils ber Dragonertapelle einen anregenden und unterhaltenden Berlauf. Rachdem wieder von 8 bis 10 Uhr heute morgen geübt war, begannen um 10 Uhr die Berhand-

lungen über bie mir fpater berichten werben.

Der Stenographen-Berein Stolze-Schren tonnte am letten Mittwoch eine gablreiche Berfammlung in feinem Lotal begrußen. Sert Rammerftenograph Eggeling hielt einen Bortrag über "Die Stenographie als Erwerbsmittel". Die starte Beteiligung zeigt, wie aktuell biese Frage zurzeit ist. Reicher Beisall ward dem Borstragenden zuteil. Rach Beendigung des Bortrages gedachte man der jurgeit ftattfindenden Stenographie-Unterrichts-Bahlung. Mit besenderer Freude wurde hierauf die Mitteilung von den in Mannheim und Frankfurt stattgehabten interspftemalen Wettschreiben aufgenommen. In Mannheim errang das Spftem Stolze-Schren bei 43 Teilnehmern 19 Breife, Gabelsberger bei 33 Teilnehmern 6 Preife, die Rationalstenographie bei 2 Teilnehmern 0 Preise. Auf Stolzes Schren entfielen 400 M, auf Gabelsberger 172 M. In Franksurt errang bas Spftem Stolze=Schren bei 64 Teilnehmern 40 Preise, Gabelsberger bei 76 Teilnehmern 34 Preife.

X Der Gejangverein Babenia veranftaltete, wie ichon turg mitgeteilt, am vergangenen Sonntag ein Rinderfeft im Ruhlen Rrug, welches einen fehr iconen Berlauf nahm. Der Kinderfestzug machte den Leitern, herren Zoller und Johler, alle Ehre. Eine Radfahrergruppe auf schön geschmudten Rädern eröffnete den Zug. hierauf folgte die Shühenkapelle, an die sich selftlich geschmudte Anaben und Mädchen anschlossen. In dieser Gruppe gefiel allgemein ein mit hunderten von lika Rosen geschmudter Aeroplan, in dem zwei bubice Rleinen ihre erfte Luftfahrt erleben durften. Den Schluß bes Buges, ber verschiedene bubice Gruppen aufzumeifen batte, bilbete eine mit frischen Trauben reichlich ausgestattete Reblaube, in welcher durch 2 Damen der Wein und Champagner versinnbildlicht wurde. Der Bug, welcher fich durch verschiedene Strafen der Gilbftadt und durch die Kriegstraße nach dem Rühlen Krug bewegte, erregte überall ben Beifall des Bublifums. Im Rühlen Krug entwidelte fich bei Kinderspielen, Karuffoll, Ringwerfen, Damen- und herrenpreiskegeln, Gefang, Mufit und Tang febr balb ein frohliches Leben, fobak bie

Babenia auch hier wiederum gezeigt hat, daß sie feine Opfer icheut ihren Mitgliedern etwas zu bieten. gr. Bolfsfeft in Beiertheim. Das von dem rührigen Turnerbund Beiertheim arrangierte Boltsfest nabm in allen feinen Teilen einen vorzüglichen Berlauf. Nach einem Feuerwert am Samstag abend fand am Sonntag ein großes Bollsseht statt. Die Jahl der Besucher schätzt man auf zirka 10 000 Personen. Infolge der großen Hitz wurden am Samstag und Sonntag nicht weniger als zirka 6—7000 Liter Bier verzapft. Für Unterhaltungen war in jeder Art und Weise die größte Sorge getragen, und die Mitglieder des Turnerbundes hatten alle Sande voll gu tun, um die Ordnung aufrecht erhalten gu tonnen. Gur die Kinder fand ein Festzug durch die Strafen Beiertheims statt. Ganz besonderes Interesse fanden die turnerischen Aufführungen der Damenund Mannerriege unter Leitung bes Turnwartes Effig. Die Leiftungen ber Manner-Riege, unter Leitung des 1. Turnwarts Sowan, tonnen als muftergultig bezeichnet werben. Ebenfo fand bas allgemeine Reulenichwingen ber Turnvereine Ruppurr, Belichneureut und Bruchhaufen Beifall. Diese Bereine murben je mit einem Lorbeer= trang ausgezeichnet. Gefangliche Darbietungen trugen gur Bericonerung des Festes bei. Auch dem Tang wurde trot der großen Site eifrig

\* Stadtgarten-Rongert. Morgen, Mittwoch, ben 17. d. Mts. abends 8 Uhr, findet im Stadtgarten bei gutem Wetter wieder ein logenanntes "billiges Rongert" ftatt, beffen Ausführung ber Ar-

tillerie-Rapelle Rr. 14 übertragen ift.

\* Gine Fuhreise von Baris nach Kratau unternehmen gurgett bie herren Devjainin und Romano. Die beiben herren, die am 2. Juli von Paris abmarichiert find, tamen geftern abend in Rarlsruhe an und beabsichtigen über Stuttgart, Ulm, Augsburg, München, Salgburg, Ling, Wien und Brunn nach Kratau gu manbern, mo fie am 10. August einzutreffen gedenken, um an bem bort vom 11.-18. August stattfindenden Esperantisten-Kongres teilzunehmen. Bon Rrafau aus wollen die beiben herren bann gur Propaganba für die Beltfprache Eiperanto eine Beltreife ju Gub unternehmen.

### Aus dem gewerblichen Leben.

bid Burich, 16, Juli. (Tel.) Die geftern verfügte polizeis liche Sausjuchung im Bollshaufe führte heute nacht gu bedrohen Boirsaustausen, die das Ausruden des Willitärs not: wendig machten. Die Aussperrung wird heute beendet.

= Paris, 16. Juli. (Tel.) Der Ausschuß des Bergarbeiter-Snuditats des Departements Pas-de-Calais beichloß unter dem Borfit bes fozialiftifchen Deputierten Basin, Die Bergleute in einem Aufruf aufguforbern, teine Meberftunden mehr gu leiften. Es fei um fo notwendiger, daß die Bergleute in diesem Buntt Difgiplin be-funden, als der Synditatsausschuß die Absicht habe, an die mit der Brufung des Gesetzentwurfs über ben achtstündigen Arbeitstag betraute Senatstommiffion bas Ersuchen ju richten, bag ber Lohn bes Rormal-Arbeitstages ebenfohoch bemeffen werbe wie ber bes Ueber- Brijdtina und Chilan lauten immer ungunitiger. Die Be-

Calais und Rord fowie von Ungin werben fich zu Beginn ber nachften 2Boche in Douai versammeln, um bebufs Erlangung einer Lohnerhöhung einen gemeinsamen Schritt bei ben Bergwertsgesellschaften

### Vermischtes.

= Meg, 16. Juli. (Tel.) Das Kriegsgericht der 8. bayeris ichen Infanteriebrigabe hat geftern ben Sauptmann Befter: mager von ber 7. Kompagnie des 8. bagerischen Infanterieregiments in Met von der Anklage freigesprochen, durch Ueberanstrengung im Raifermanover bei Mordingen ben Tob mehrerer Soldaten verurfacht ju haben. Wegen Gefährdung militarbienftlicher Intereffen erfolgte Die Berhandlung unter Ausschluß ber Deffentlichkeit.

= Magdeburg, 16. Juli. Der Magdeburger Automobil-Club ver-anstaltet anläflich des Magdeburger Kronprinzenpreises eine im großen Rahmen angelegte Automobil-Fernfahrt, an welcher fich poraussichtlich Automobilflubs aus allen Gegenden Deutschlands be-

teiligen werben.

hd Libed, 16. Juli. (Tel.) In dem Domanendorf Tarlowig brannten gestern 13 Wohnhäuser und zahlreiche Wirts Schaftsgebände nieber. 7 Familien find obdachlos, viel Bieb tam in ben Alammen um.

### Lette Telegramme der "Badischen Presse".

hd Bonn, 16. Juli, Die brei Torpeboboote, die vom Duffeldorfer Marinekongreß kamen, haben heute morgen 8 Uhr die Rudreise von Bonn aus angetreten. Die Fahrt geht gunächst nach Arefeld, wo ein einstündiger Aufenthalt genommen wird.

hd Toulon, 16. Juli. Seute nachmittag 2 Uhr nehmen die großen Flottenmanover ihren Anfang. Den Oberbefehl hat Bige-Admiral Boue be Lapenrere. Die Flotte umfaßt 12 Linienschiffe, 6 Pangertreuger, 25 Torpedojäger und gahlreiche

P.C. Betersburg, 16. Juli. (Privattel.) Die Enticheidung über die Freilaffung von Sauptmann Roftemitich, ber befanntlich beichuldigt wird, in Deutschland Spionage getrieben zu haben, wird hier am 20. Juli erwartet. Falls Roftemitich freigelaffen wird, will er einen Shabenerjag von 100 000 Mart von ber beutichen Regierung

hd Betersburg, 16. Juli. Die "Nowoje Wremja" melbet aus Totio, daß Fürst Ratjura, ber ehemalige japanifche Dinisterpräsident, der im Laufe dieses Monats in Betersburg erwartet wird, mit ber Miffion beauftragt ist, mit Rugland einen neuen Bertrag abzuschließen, in dem die Interessen-Sphare beiber Staaten in ber Mongolei enbgültig festgelegt werden soll. Sollte die Mission des Fürsten Katsura in Betersburg icheitern, fo fei er beauftragt, einen Allianzvertrag mit Deutschland abzuschließen. (?)

= London, 16. Juli. Rach ber "Morning Post" wurde bem Montrealer "Witnes" von seinem Londoner Korrespondenten gemeldet: Der kanadische Premierminister habe erklärt, er wisse nichts von einem Borichlag Kanadas, zwei Dreadnoughts für bie britifche Flotte gu liefern. Die Rachricht rubre von feinem

tanadifden Minifter her.

### Ein französischer Amnestieerlaß?

= Paris, 16. Juli. Wie man verfichert, wird der Juftigminifter in nächster Beit bem Prafidenten Fallieres noch aus Unlag des Rationalfestes ein Detret vorlegen, burch bas eine gewisse Angahl wegen politischer und Breffe-Bergeben Berurteilter begnadigt merben foll. Unter ben gur Begnadigung vorgeschlagenen Personen soll fich auch ber bekannte Antimilis tarift herve befinden. Der Minifterrat habe bem Borichlag des Justigministers bereits seine Zustimmung erteilt. Die Berlautbarung des betreffenden Erlasses stehe unmittelbar bevor. Serve hat wiederholt erklärt, daß er eine Begnadigung nicht annehmen wolle.

### Die innere Rrifis in der Türkei.

- Salonifi, 16. Juli. Rach Privatmelbungen aus Monaftir hat Tahiar Ben, ber Anführer ber bortigen Menterer, einen feiner Begleiter gu Dichavid Baicha gefandt, um mit ihm über die endgültigen Bedingungen über bie Rudtehr gu verhandeln, mobei ein Einverständnis erzielt worben fein foll, benn balb barauf ift Leutnant Ismail Effendi von ber Untersuchungs= tommiffion im Automobil abgereift, um Tahiar Ben den Entichluß Dichavid Paschas mitzuteilen. Die Melbungen aus

mühungen des Bali von Koffowo, in Chilan und Umgebung die Ruhe wieder herzustellen, sind erfolglos geblieben.

= Rom, 16. Juli. (Privattel.) Wie der "Corriere d'Italia" aus Salonifi melbet, foll ber Exfultan Abbul Samid aus der Billa Anatini entfernt und nach Anatolien gechafft worden. Bu dieser Magnahme gab das Komplott zur Befreiung bes Gultans Anlag, dem man erft por einigen Tagen auf die Spur getommen ift. Außerdem hat die Regierung ein zweites Komplott aufgebedt, das benfelben 3wed verfolgte und bem das gange Offizierstorps von Saloniti ans gehörte. Die Behörden von Salonifi haben diese Rachrichten nicht bestätigt, doch ist an ihrer Wahrscheinlichkeit nicht zu zweifeln, haben doch alle Lieferanten ber Billa Allantini die Lieferungen bereits feit zwei Tagen eingestellt.

### **C**elegraphische Kursberichte

Frankfurt a. Mt. | 4%Ung.Str.1910 88.75 | Laurahütte (Anfangs-Rurfe.) | 6übb. Disk. G. 116. — Gelfenfirche Offerr. Creb. A. 205.1/2 | Sem Seibelha 153.4 Bem. Seibelbg. 153. 1. Sarpeni Bab.Anil. Sobaf. 518.80 Bhonix disconto Com. Oft.Staatsbahn 153.1/1 18.1/2 Solzvert.-Inb. Tenbeng: feft.

Frantfurt a. M. (Mittel-Rurie.) Bechfel Amfterd. 169.52 MIL. GI. B. Berlin 268. 4. Schudert 161.20
M.F. Babenia ——
Majch Gritner 283.—
Karlst. Majch 150. 14.
Mot. F. Oberurjel 142 80
Bellit. F. Walbhof 285. 25 Antw.-Br. 807.83 Italien London 801.25 **Paris** 847.83 Wien

286. -188. 1/4 263. 1/4 Privatdisfont Rapoleons Bochumer Hönig Ob.-A. Paletf. Nordd. Lloyd 314 % Reichsanl 89,85 119.4 81/2% Pr. Conf. Radbörie: Diterz Goldz. 4% Ruffen 1880 4% Serben 96.20 Ofterr.Kreb.-A. 205. 1/4. Deutsche Bant 255. 1/4. Dist.-Kommand. 186. 1/4. 85.60 90 90 Dresbner Bant 153.% Staatsbahn

Deutsche Bant Disc.-Command. Dresdner Bant 158. Ofterr. Länderbi.133. 1/1 Rhein. Crebitht. 135 .-Südd. Dist.-G. 173.4

Gelfentirchen Sarpener 188. % Tendens: feft. Frankfurt a. M (Shlukturfe.)

> 4% Reichsanl. unt. bis 1918 100,85 8%% bto. 90.— 3%% Breug. C. 90.10 Rio Tinto 4% Badener1901 100.— 8% 80.10 S or 4% 1911uf.1921100.20 4% Bab. 1901 — Chartered 4% 1911uf.1921100.20 4% 1911100.40 De Beers 4% 1911ut.1921100.20 4% 3%% abg.i.fi. 96.30 8%% 8%% 1892/94 91.50 8%% 8%% 8%% 1892/94 91.50 8%% 8%% 8%% 1900 —— 8% . 1902 8%% - 1904 8%% - 1907 88,50 4% Rh. Shp. B.

- 1921

Tilrfifche Lofe 172.—

pon 1902 4% Türk, neue

18. 1/2 Tenbens: feft. Berlin. (Anfangs-Aurie.) Ofterr. Ereb.-A. 205 1/2 daaffb. Bib. 125.10 Berl. Sandelsg. 168.— übb. Dist.-G. —— Som.-u. Disc.-B. 112.1/, Balt. u. Ohio 101.— Bodumer Laurahütte Sarpener Tendeng: feft.

Berlin, Schlußfurfe 4% Reichsanl. b. 1918 unfndb 100.90 unt. bis 1918 100.70 | 8% | 80.— 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80.— 8% | 80. 89.85 31/2 Reichsanl. 90.—

1900 ---1907 88.10 conb. 816. Ruffen-Roten 216.85 Oft. Kreditakt. 204.75 186. 4 153. 1/8 Dist.-Comm. Dresb. Bant 153. 1/8 Par B. f. Dtfcl. 122. 1/8 %% 1914 88.— Ruff.Bnf.f.a.Sdl.155.— %Ruff.Staatsr. 90.60 Sübb.Dist.-Gef. 116—

Gelfenfirchen 188.4 Sarpener 262,10 Dhnamit Truft 178.1 El. Allg. Ebifon 268 10 Elettr. Schudert166,40 312.10 Gleftr. Siemene

u. Galste 241.— Gripner R. H. 283.60 D. Gas-GI.-Gei.598.70 D. Baff.-Mun.561. Brauerei Sinner217.-B.-Ung.R. Bfbbr. 90.75 B. Ing. R. Obl. 91. Bab. Budf. B. 224.60 ling. Lofalbahn 1 97.50 Privatdistant Tenbena: feft. Berlin. (Nachbörfe.) 143.90 Oft. Rred.-Aft. 205.% Berl. Sand. Gei.167. Deutsche Bant 255 Distonto Rom. 186. Dresbner Bani 158. Lombarden Balt, u. Ohio 107. Bochumer 173.

Ro

Lu

Da

FI

Tenbeng: feft. Oft. Ared.-Att. 529.70 Länderbank Staatsbahn 715.50 Lombarden Martnoten Oft. Aronentente 87.60 Oft. Papierrente 91.50 236, ½, ling. Golbrente 108.20 174.— ling. Kronenrent. 87,65 188.½. Tenbenz: fest.

Baris. 3% fra. Rente 4% Staliener 96.75 4% Spanier 93.90 4% Türten unif. 903'5 Türk Lofe Banque Ottom. Bondon. Gaft Rand Randmines

Atchison comm. 100% Chicago, Wilm. 1021 II. St. Steel com.

89.10 Boch. Gukftahl 284, 4, Nod ISI. Comp. 274, 172.— 175.— 175.— Touth Rac Shar 1114. Berta Lämmle Carl Finkelstein

Im Friedrichshad Kaiserstraße 136 muffen Gie fich bei rheumatischen Schmergen ber Fangobaber beie werben bom Erfolg erstaunt sein.

Verlobte Karlsruhe, Juli 1912.

= Frantsurt a. M., 16. Juli. (Tel.) Das Luftschiff "Bittoria Luije", das heute morgen 3 Uhr 25 Minuten Sams Bur Fahrt von Samburg nach hier hat die "Bittoria

gen, Raffel, Bad Rauheim nach Frantfurt. = Schneidemühl, 16. Juli. (Tel.) Der Flieger Abra: movitich ift mit feinem Begleiter um 10 Uhr 20 Min. auf 20 Min. in Driefen weggefahren; Die Strede murbe somit mit einer Geschwindigfeit von 75 Rilometern gurudgelegt. gifch-Stargard und wenn möglich nach Marienwerber ober Elbing ju gelangen.

Zur Fahrt der "Hanja" nach Hamburg.

= Karlsruhe, 16. Juli. Wie wir aus zuverläffiger Quelle erfahren, wird ber nene Zeppelinkrenzer "Sanja" am 25. d. M. von Friedrichshafen dirett nach Samburg fliegen; eine 3wischenlandung ift nicht vorgesehen.

Kleine Zeitung.

Wenn ich Ronig ware . . . (Ein modernes Marchen von ber Landstraße.) Auch die modernen Märchen fangen an wie die alten: Es war einmal! Alfo, es war einmal ein Sand-Sonnenhite eines Julitages auf der Landstraße von Schlettstadt daher und schaute sehnsüchtig nach dem Strafburger Münster aus, das leider erst in weiter Ferne mintte. In der mun- Augsburg, der jest auch wirklich auf Empschlung des derschönen Stadt gedachte er mit seinen letten 25 Pfennig ein eine Stelle in einer Seidelberger Fabrit erhalten hat. Rachtmahl einzunehmen und bann nach ehrbarem Sandwerts-Rachtmahl einzunehmen und dann nach ehrbarem Handwerks: brauch bei den Meistern vorzusprechen, um die nötigen Schlaf: fünstler, "bei meiner elettromechanischen Behandlung werden Sie groschen zu erobern. Und während er die müden Beine vorzwinnen acht Tagen die Musteln einer 40 jährigen Frau haben." wärts schleppte und neben ihm auf der Landstraße die Auto- "Aber mein Herr," erwidert empört die Batientin, "ich bin erst 38.

mobile vorüberraften, da begann er zu träumen und Luftschlöffe zu bauen. Wenn ich einmal König wäre . . ., dann faufte burg verlassen hatte, traf gegen %11 Uhr über der Stadt ein mir auch ein Automobil und brauchte nicht mehr zu Fuß zu gehen. Und eine freundliche Tee hörte den Munich des Her gehen. Und eine freundliche Tee hörte den Bunfch des Ser zens und fiehe ba: Auf einmal hielt vor dem Sandwerksburichen Luise" fieben Stunden gebraucht. Die Reise ging über Göttinein prunkvolles Automobil, ein betrefter Diener lud ihn höflich jum Einsteigen ein und ehe er es sich versah, sag er auf ben schwellenden Polstern neben einem freundlichen, jungen Seren. Die beiden ungleichen Infaffen famen bald ins Gefprach und bem hiefigen Egerzierplat glatt gelandet. Er war um 9 Uhr ber Sandwertsburiche ergahlte von ben Freuden und Leiben feis nes Berufes. Er sei Maschinenschloffer, habe in Augsburg gelernt und bann ben Banberftab ergriffen. Gegenwärtig fei et ohne Arbeit, hoffe aber, eine Stelle in Strafburg zu finden. Als das Auto in Strafburg einfuhr, da grußten die Paffanten höflichst und der Handwerksbursche war klug genug, das nich auf seine bescheidene Personlichkeit zu beziehen. Er fah fich ben jungen Herrn etwas genauer an und es beschlich ihn Uhnung, daß er es mit einem "ganz Bornehmen" zu tun haben muffe. Als echter Bager ließ er fich aber burch diefe Entbedung nicht aus seiner Gemütsruhe bringen, auch nicht, als ihm de freundliche, junge Berr beim Abschied Geld für Rachteffen und Logis gab und ihm obendrein noch einen Taler ichentte. E bedankte sich höflich, wie das fechtende, beutsche Sandwerksbut ichen gewohnt find, und brudte feinem Gonner gerührt bie Sand, worauf diefer, ber in Strafburg studierende jungfte Sohn wertsburiche, der jog "arm am Beutel, frant am Bergen", in der des Raifers, Bring Joachim, ihm noch versprach, fich für ihn be mühen zu wollen, um ihm eine Stelle zu verschaffen. Dieses moderne Märchen erlebte ber Maschinenschlosser Josef Mirt aus Augsburg, der jest auch wirklich auf Emgiehlung des Pringen

### Theater, Kunst und Wissenschaft.

Donaueschingen, 16. Juli. Gestern ist im Spital in Stühlingen ber in allen größeren Städten und Gemeinden bes Schwarzwalbes wohlbefannte Theaterdirettor Berthold gestorben. Der einfache und ichlichte Mann, ein vortrefflicher Charafterbarfteller, hat sich mit seiner kleinen Truppe meist in ben altfürstenbergischen Städten bes Oberfandes, in Donaueschingen, Mektirch, Stühlingen und Seiligens berg aufgehalten und hat in fleinen Berhältniffen gang Gutes ge-

= Thale i. Sarg, 15. Juli. Rael Sauptmanns, bes alteren Brubers von Gerhart Sauptmann, vieraftige bramatifche Dichtung "Die Bergichmiebe" erlebte vorgestern am Sarger Bergtheater bei Thale in Anwesenheit des Dichters ihre Erstaufführung. Das Bergdrama, in Die Flieger beabsichtigen, heute abend wenigstens bis Breu-beffen Mittelpunkt ein Bergschmied des Riesengebirges steht, der ein hische Staraard und wenn moalich nach Marienwerder ober jugenbfrisches Mädchen im Banne seiner Liebe festhält, zeichnet sich durch schwe Sprache aus. Mancherlei philosophische Probleme, die der Dichter in dem Stüd behandelt, sind untsar und schwer verständlich. Das Harzer Bergtheater hatte dem Stud eine ungemein sorgfältige Einstudierung angedeihen lassen. Im fast ausverkauften Zuschauerraum sah man viele Schriftsteller und Kritifer aus ganz Deutschland. Der Beifall, ber dem zweifelsohne ungemein intereffanten Stud ge-

= Baris, 16. Juli. (Tel.) Wie aus Montpellier berichtet mirb, ift der Dichter Frederic Miftral wieder vollständig hergeftellt.

= Baris, 16. Juli. (Tel.) In Grenoble fand gestern ein

Rongreg jut Forberung ber italienischen Studien ftatt, bem u. a. ber italienische Botschafter Tittoni, die ehemaligen Minifter Bicon und Maurice Faure, sowie der italienische Sifto-riter Ferrero beiwohnten. Beim Schlugbantett hielten Tittoni und Bicon Reden, in benen fie ben frangofifch-italienifchen Begiehungen Ausbrud gaben.

### Pon der Luftschiffahrt.

A Baben-Baben, 16. Juli. Der bei bem Unglud ber "Schwaben" in Duffelborf verlette Führer dieses Luftschiffes, Ingenieur Dorr, wird am Donnerstag wieder hierher zurudkehren.

LANDESBIBLIOTHEK

O bung

riere 50: ge= t zur nigen

ne= 3wed

t ans ichten ht zu it die

173. % 190 % 188. % 262.10 178. % 268.10 166.40

241.— 283.60 593.70 561.—

90.75 91.1, 97.50 3.1/3

205. % 167. % 255. — 186. % 153. % 107. % 236. %

173. 191.

188.4

655.— 529.70 715.50

97.— 117.75 87.60

91.50 108.20 87.65

92.50 96.75 93.90 903·5 ——— 66.——

26%, 19%, 2%, 3%, 6%, 8-100%, 105-102%, 168%, 70%, 114%,

löffet

te ich

Hers Hers cichen öflich

errn.

1 feis

g ger jei et

inten

dung

i dei

sbur

n be

0115

men

die Firma

# Kakao: Kompagnie Theodor Reichardt

G. m. b. S. in Wandsbet

bat bas Königliche Landgericht Altona, Rammer für hanbelsfachen, am 17. April 1912 auf Grund bes unlauteren Wettbewerbsgesetes eine

einstweilige Verfügung

erlaffen, von der nuter bem 23. April 1912 jur Abwehr der unerhörten und unwahren Angriffe der Reichardt-Rompagnie der Deffentlichkeit Renntnis gegeben murbe. Die Reichardt-Rompagnie hat barauf mit einer Annonce geantwortet, in ber fie bie ihr gerichtlich verbotenen Behauptungen mindeftens verstedt wiederholt, neue unwahre Behauptungen aufftellt. Tatfachen entstellt und barauf hinweift, baß fie nunmehr ihre Gegner vor Gericht gelaben habe.

Das Gericht hat gesprochen .... bie Deffentlichleit hat ein Interesse baran, ju erfahren,

### was das Gericht über die Reichardt-Kompagnie sagt.

Das Königliche Landgericht Altona, Rammer für Handelssachen, hat nach streitiger Berhandlung am 1. Juni 1912 ein Urteil verfündet, in dem es den Widerspruch der Reichardts Rompagnie gegen die einstweilige Berfügung berwirft und die einstweilige Berfügung bestätigt, ber Reichardt : Rompagnie auch die Roften Des Berfahrens auferlegt.

Das Königliche Landgericht Altona fagt in den Urteilsgrunden unter anderem:

1) Die von der Antragsgegnerin (Reichardt) durch Beröffentlichung des in Frage stehenden Inserats vorge: nommene Sandlungsweise verstöft gegen die §§ 1, 3 und 14 des Reichsgesetes gegen den unlauteren Wettbewerb bom 7. Juni 1909. . . . . . . . . . . . . . . . .

2) Sie verftößt aber auch gegen die guten Sitten, denn es verftößt wider das Anftandsgefühl aller billig und gerecht Dentenden, insbesondere auch im geschäftlichen Bertehre, die Bare eines anderen durch unwahre Angaben zu dem Zwed öffentlich herunterzuseten, um der eigenen Ware einen vermehrten Absat zu verschaffen.

Wir zweifeln nicht baran, bag auch bie weiteren Inftangen unfer gutes Recht ichugen werben.

"Badenia" Merk & Arens. Freiburg i. B., Ludwig Bauermeister & Co., Nöjchenrobe, Robert Berger, Bögned, David Söhne A.-G., halle a. S., Wilhelm Felsche, Leipzig-Gohlis, Flemming & Buchholz Stettin,

Frankonia, Schokolade- und Konservenfabrik vorm. F. W. Wucherer & Co., A.-G., Bürzburg,

C. L. Friedrichs, Roftod, Hartwig & Vogel A.-G., Dresben, Theodor Hildebrand & Sohn, Berlin, Jordan & Timaeus, Dresben, Eduard Kleefeld, Hannober, Knape & Würk, Leipzig, Albert Krey, Stettin, J. G. Kynast, Dresben, Lobeck & Co., Dresden, F. A. Ochler, Beit, Petzold & Aulhorn A .- G., Dresben, F. Ad. Richter & Cie., Rubolftabt, Riedel & Engelmann, Dresden-Planen,

Riquet & Co. A .- G., Gaubich bei Letpzig,

Otto Rüger, Lodwiggrund bei Dresden,

Sarotti, Chokolade- und Cacao - Industrie A.-G., Berlin, Richard Selbmann, Dresben, B. Sprengel & Co., Hannover, Gebr. Stollwerck A .- G., Röln, Gustav Teubner, Riederhäslich bei Dresben, VereinigteChocolade-und Bonbons-Fabriken von E.O. Moser & Cie, und Wilh. Roth jr. G. m. b. H., Stuttgart, Aug. Wiese & Sons, Röln.

3. A.: Rechtsanwalt Dr. Eibes.



"Greif"

Karisruhe, Adlerstrasse 6.

Direkt. E. Geugelin, früh. Poliz

Architektur onstanz am Bodensee u. Rhein.

Ausküntte Ermittelungen Beobachtungen

über Vermögens- u. Familienverhältnisse, sowie in Ehe- u. Alimentationssachen, Zivil- u. führung; feinste Referenzen.

am Harmersbach Kinzigtal, bad. Schwarzwald. Hervorragend schöne gesch. Lage. Tannenhochwald bis zur Stadt. Angen. ruhiger Sommeraufenth. Vorzügl. Hotels u. Gasthöfe. Pensionspreis 4 M. Auskunftu. Prosp. d. den Verkehrsverein. 4738

Dobel Höhenluftkurort = im Württ. Schwarzwald zwischen Wilbbab u. BabenMaden, 720 m ü. d. Meer. Schöne, ruhige Lage inmitten berrl. Tannenwald. Beionders geeignet für Neudose, Lungenichwache.
Deilkähiges Gedirgektima. Pradt. Kernfick. Kuranzt Lessend. Kernom.
Gasthöfe. Zahlr. Privarwohnungen. Prospette durch das Schultheißenomt.

Solbad Jagstfeld (am Neckar).

Badhotel. Familienpension. Stärtste Sole. Brachtvolle Aussicht ins Nedartal. Großer part-artiger Garten am Sause. Laub- und Tannenwald. Beste Verpssegung, auf Bunsch auch diät. Küche. Auto-Garage. Brospekte gratis burch 3409a A. Bräuninger Wwe., Telephon Nr. 8.

Ein Idyll als Luftkurort in geschützter, alpiner, wald- und wiesenreicher Landschaft und zuträgl. Höhenlage. Hotel Kurhaus Engel in Emmetten. 800 m ü. M. u. ca. 360 m ob d. vierwaldstättersee u. am Fusse des aussichtsr. Niederbauen. Tagespreis

Das Syndikatfreie Schuhreparatur-Geschäft fertigt ftets in ichnellfter, fowie befter und faul de Musführung 

11362 bei water 10 Bfg. mehr Schuh-Bruder, Schuhmachermeister, Amalienstraße 27, hinter der Hauptpost.

Joh. Kotterer, 013handlung Joh. Kotterer,
Marienstr. 60
Sclephon 3222 empfiehlt alle Dimensionen Bretter in Tanne, Forlen, Buchen, Sichen, Erlen. Birnbaum, Bappel, jowie Stabbretter. Berkleidungen, Rahmenschenkel, Latten u. f. w., rob und gehobelt. 11736.6.1

la. reines Schweinefett sehr billig in großen Gebinden abzugeben. Offerten unter Nr. B24293 an die

Lieferung und Aufstellung eines Einfriedigungsgeländers betr. Die Lieferung und Aufstellung bon etwa 350 lfdm. Einfriedig-ungsgeländer foll im öffentlichen Bettbewerb vergeben werden. Angedote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift spä-töstens

töstens
Dienstag, ben 23. Jusi, vormittags
10 Uhr.
bei uns einzureichen. Bedingungen und Zeichnungen liegen auf unserem Eeschäftszimmer Kr. 184 zur Einsicht auf. Angeboisvordrucke werden tostenlos abgegeben. 11484 Karlsruse, den 5. Juli 1912.
Städtisches Tiesbanamt.

Abbruch bes Dampftamins bei er früheren elettrifchen Zentrale n Güterbahnhof hier (Delfeller) n öffentlichen Berdingungsweg nach Finanzministerialberordnung b. 3. 1. 07 zu Eigentum zu ver-geben. Bedingnisheft und Plan auf unserm Hochbaubureau Zim-

mer 13.
Berichlossene, portofreie Angebote ipätestens bis Donnerstag.
ben 18. bs. Mts., nachmittags 5
Uhr. einzureichen. Zuschlagsrrift
11420

Tage. 11420 Karlsruhe, den 6. Juli 1912. Großh. Bahnbauinipeftion I.



Für Reise n. Sport find die notwendigften

:: Befleibungsftude ::

Marichstiefel Straßenstiefel Salbiduhe

Reiseschuhe 9634.8.6

Albert Heil Rachf. G. Großkopfs, Soft. Kaiserstraße 177.

= 20 Prozent Rabatt. = Auf Leib-, Bett- u. Tischwäsche, Decken, Taschentücher, Strümpfe, Trikotagen, Schürzen, Morgenkleider, Waschunterröcke, Jabots, Kragen etc.. Kinderwäsche, Kleidchen etc. \equiv 10 Prozent Rabatt. 🚞 Verkauf nur gegen bar, ohne Auswahlsendung.u. Umtausch. Geschwister Baer Spezialhaus für Braut - und Kinder - Ausstattungen Telephon 579 Waldstrasse 49.

Waldstrasse 49.

Auf sämtliche

Wasehblusen, Wasehkleider

seidene und Alpacca-Unterröcke, nur erstklassige, bestsitzende Fabrikate

gewähren wir

Syndikatfreie

Inh.: M. Rieß Fernsprecher 2363 — Kontor: Karlstraße 20

empfiehlt alle Gorten Kohlen, Koks, Briketts u. Holz. Best günftigfte Bezugezeit und billigfte Breife.

Vertriebsstelle

Spiritus-Zentrale G. m. b. H. Berlin Pittig-Glühlichtlampen Kocher ILUO Plätten etc.

in nur bewährten Konstruktionen!

Jos. Meess, Holleferant Karlsruhe

Erbprinzenstrasse 29.

Eigene Reparaturwerkstätte, Ketaloge grafis und franko.

Versuchen Sie

eine Kaffee-, Wald- u. Feldfrüchte-

Mischung, geröstet und gemahlen, Zubereitung und Geschmack wie - Bohnenkaffee -

das Pfund nur 1.— Mk.



V. Merkle, Kaiserstrasse



Bertftätte feiner Lebermöbel Raiferftrafe 227. 9579

hat fich feit über 50 Jahren bei Baarausfall und Rahlbeit ühmlichft bewährt und einen Berruf erworben. Aeratlich empfohles. Zu. hab. per Fl. 1, 2 u. 3 Mt. bei L. Bolfs Bitw., Karl-Friedrich-firage 4; C. Roth, Gofdrogerie.



Bohnenständer

BLB

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

3meite Rammer. 104. Sigung.

A Rarloruhe, 16. Juli. Brafibent Rohrhurft eröffnete 1/210 Uhr

Um Regierungstisch: Minifter Freiherr von Bodman, Minifterial Direftor Dr. Glodner und Regierungstommiffare.

Ab. Dr. Roch (natlib.) berichtete namens der Geschäftsordnungs-

Rammer. Bon der fogialdemofratifchen Frattion mar feiner Beit folgender Unitag eingebracht worden: "Wir beantragen, die zweite Kammer

moge beichließen, die ju mahlende Geschäftsordnungstommission mit der fofortigen Ausarbeitung einer neuenGeschäftsordnung ber zweiten Kammer zu beauftragen."

Diefer Antrag wurde ber Geichaftsordnungsfommiffion überwiefen, die allfeits das Bedürfnis nach einer neuen Geschäftsordnung anerfannte. Die Rommiffion hat eine neue Geichäftsordnung ausgearbeitet, welche umfaffende Menderungen ber bisherigen Gefchäftsordnung bringt. Auf das Ginzelne will ich nicht eingehen, da den Mitgliedern bes Saufes ein gedrudter Entwurf porliegt. Die neue Faffung wurde von der Kommiffion einmutig beschloffen, und die Regierung hat fich mit ben Menberungen einverstanden erflart. Die Kommisson schlägt Ihnen vor, die Geschäftsordnung en bloc und ohne Debatte zu genehmigen. Wir hoffen, bag bie neue Geschäftsordnung so lange besteht wie die bisherige und daß sich unter ihr ein reges parlamentarisches Leben entfaltet zur materiellen und geistigen Bohlfahrt des Landes. Die Kommission stellt den Antrag, die Kammer wolle den Entwurf einer Geschäftsordnung annehmen und damit ben

Antrag Rolb und Gen. für erlebigt zu ertlaren. Minister Grhr. von Bodman: 3d fann bestätigen, daß die Regierung ihr Ginverständnis ju ben vorgeschlagenen Menderungen der Geschäftsordnung in Aussicht gestellt hat, soweit es sich um die Stellung bes Saufes gur Regierung handelt. Die endgultige Ents ichließung hat durch allerhöchste Staatsministerialentichließung ju erfolgen. Bu einer Angelegenheit möchte ich eine furze Bemerfung Bu § 97 ift im gedrudten Bericht bemerft: "Der Brafibent und die Sefretare unterzeichnen die angenommenen landesherrlichen Gesetesvorichläge, die Gesuche, Borftellungen und Beschwerden "im Ramen ber untertänigft treu gehorsamften Kammer". Gine Borschrift, wie fie ber & 97 enthält, findet fich in feiner anderen Geschäftsorbnung, wohl aber find in ben meiften anderen deutschen Bundesstaaten gang ähnliche Formeln üblich. Mit Rudficht hierauf und da die Formel durch einen bald hundertjährigen Gebrauch eingebürgert ift, wurde von der Aufnahme der Bestimmung in die neue Geschäftsordnung abgesehen." Aus diesen Darlegungen des Berichtes nehme ich an und ich verstehe sie dabin, daß es bei der bisherigen Formel verbleiben soll.

Der Rommissionsantrag wurde hierauf einstimmig angenommen, Brafibent Rohrhurft: Der Berichterftatter hat namens ber Rommiffion ben Bunich ausgesprochen, daß auch bei ber neuen Goicaftsordnung ein reges parlamentarifches Leben fich entfalten moge, und daß auch die Arbeit der Kammer unter dieser Geschäftsordnung bie geiftige und materielle Bohlfahrt des Boltes forbert. Ich glaube, diesem Wunsche schließt sich das ganze Haus an. (Beifall.) dem Hause sodann mitteilen, daß wir außer den heute auf der Tagesordnung stehenden Gegenständen noch 28 Petitionen gu erledigen haben. Es besteht ber Bunfch, unsere Geichafte so balb als möglich ju beenben. Das ift aber nur möglich, wenn bie Redner fich ber größten Burudhaltung befleißigen. Der Geniorentonvent ichlägt Ihnen nach einer einmütig getroffenen Bereinbarung por, daß ba, wo ein einmütiger Beschluß der Kommission vorliegt, auf eine Debatte verzichtet wird. Wenn das geschieht, können wir morgen vormittag mit den Arbeiten zu Ende tommen.

Abg. Blummel (3tr.) berichtete über ben Untrag ber Abgg. Dr. Behnter und Gen.: "Die Rammer wolle beschließen, die Regierung zu ersuchen, in ben Staatsvoranschlag einen entsprechenden Betrag einzustellen aus welchem weniger leiftungsfähigen Gebirgsgemeinden Beitrage ju ben Roften ber Dffenhaltung ber Schneebahn jugewiefen werben tonnen. Die Budgettommiffion beantragt, dem Antrage Behnter augustimmen.

Es entstand eine Geschäftsordnungsdebatte, weil der Abg. Duffner

(3tr.) zu dem Antrage sprechen wollte. Abg. Dr. Frant (Goz.): Der Geniorenkonvent hat sich dahin ausgesprochen, daß da, wo ein einstimmiger Beschluß der Kommission porliegt, wie es hier ber Fall ift, auf eine Debatte verzichtet werden foll. Wenn dem gleich bei dem ersten Falle nicht entsprochen wird, dann wird man auch später sich nicht an diese Abmachung halten.

Abg. Ropf (3tr.): Der Befchluß bes Geniorentonvents bezieht fich nur auf Petitionen. Abg. Rolb (Sog.): Der Beschluß des Seniorenkonvents bezog sich nicht allein auf Petitionen, sondern auch auf Antrage.

Abg. Duffner (3tr.): Ich werde mich bem 3wang fügen. Brafibent Rohrhurft : Es handelt fich hier um feinen 3wang, fonbern um einen Beidlug bes Geniorentonvents. Ich möchte nicht haben, daß nachträglich der Borwurf erhoben wird, es sei ein Abgeordneter nicht jum Bort getommen. Wenn die Annahme vorhanden mare, bann murbe ich munichen, daß wir uns nicht an die Abmachung bes Geniorentonvents halten.

Abg. Dufner (3tr.): Ich verzichte auf bas Wort. Ministerialtat Dr. Schäfer: Die Regierung ift bereit, unter gemiffen Boraussetzungen bem in bem Antrage niedergelegten Bunfche

Der Antrag fand hierauf Unnahme.

und Gen, ben

Ausbau des Gewerbeauffichtsamts

betr. Der Untrag hat gegen feine erfte Faffung, die aus brei Buntten bestand, eine Aenderung erfahren und lautet heute wie folgt: "Die Kammer beschließt, die Regierung zu ersuchen: 1. bas Gewerbeauffichtsamt derart auszubauen, daß eine genügende Anzahl von Silfs: beamten aus ben Rreifen der Arbeiter und Arbeiterinnen angestellt wird, damit alle der Inspettion unterstellten Betriebe wenigstens einmal jährlich tontrolliert und bie Betriebe, bei welchen fich Anftande ergeben, nachtontrolliert werden tonnen; 2. für bas Bangewerbe die Kontrolle fo auszugestalten, daß unter Bugiehung von Bertretern aus Arbeiterfreifen als Silfolrafte eine ausreichenbe Rontrolle geschaffen wird. Die Rommiffion ftellte ben Untrag, den Untraa Billi und Gen, abzulehnen. Der Redner fprach fobann noch als Antragfteller, mobei et auf die Notwendigfeit eines genügenden Ur= beiterschutzes besonders beim Baugewerbe als notwendig zeigte: Biele Ungludsfälle im Baugewerbe ereignen fich, weil die Schutvorichriften nicht eingehalten werben und biefe Unterlaffung ift auf ben Mangel

genügender Kontrolle gurudguführen. Minifter Freiherr von Bodman: Bas den erften Teil bes Antrags anlangt, babe ich in der Rommiffion icon barauf bingewiesen, bag wir auf bem Wege ber Entwidelung des Gewerbeauffichtsamtes find, wie es ber Antrag will. Wir haben auch im Rachtrag weitere Stellen angeforbert. 36 möchte beshalb bas Saus bitten. den ersten Teil des Antrags abzulehnen. Bezüglich des zweiten Bunttes bes Antrags habe ich ju bemerten, daß ich gegen ihn in seiner jegigen Fassung nichts einzuwenden habe. Bezüglich des Beijugs ber Silfstrafte muß die Regierung fich freie Sand vorbehalten.

Rach weiteren Ausführungen der Abgg. Kopf (3tr.) und Ronig (natlib.) murbe ber erfte Teil bes Antrags abgelehnt, ber zweite Teil angenommen.

Abg. Billi (Sog.) berichtete fodann namens ber Budgettommission über den Untrag der Abgg. Kolb und Gen.: "Die Unterzeichneten beantragen, die Regierung au ersuchen, in das nachfte Budget Abg. Summel bemertte, richtig ift. Es find Beftrebungen im Gange.

für 3mede ber Arbeitslojenfürforge bis gu 100 000 Mart einguftellen." Die Kommiffion beantragte in ihrer Mehrheit, ben Antrag angu-

die Sache nicht jo geregelt werben tann, wie es die Antragfteller genommen wollen. Die Sache ist überhaupt noch nicht genügend geflärt.

Abg. Rönig (natl.): Meine Frattion ift für ben Antrag, weil wir für die Sache find. Wer das aber ift, ber muß bagu helfen, daß Entwurf einer Geschäftsordnung für bie zweite boch einmal etwas getan wird, daß die Angelegenheit in Flug fommt. Minifter Grhr. Don Bod man: Die Buftimmung der Regierung tann ich nicht in Aussicht stellen aus den Gründen, die ich schon früher im Sause und auch jest wieder in ber Kommission bargelegt habe So lange fich bas Reich nicht gur Ginführung einer 3mangsverfiche rung für Arbeitslofigteit entschließt, ift dieje Angelegenheit Sache ber Stadte. In England ift auf bem Gebiete ber Arbeitslojenverficherung die Gesetgebung vorgegangen, aber in anderer Richtung als in der, die man bei uns dur Lösung dieser Frage für richtig hielt. Wenn die Städte es ablehnen, fich ber Arbeitslofenverficherung angunehmen, tann ber Staat nicht eingreifen. Der lette Städtetag hat bezüglich der Arbeitslosenversicherung eine Resolution angenommen und diese an den Bundesrat gesandt, welcher sie seinerseits dem Reichstanzler überwies, was so viel heißt, daß das Reich sich mit der Sache befassen soll. Die Angelegenheit ist also im Marsch, und wenn die Sache im

Bundesrate gur Erörterung fteht, wird auch die Regierung mitwirfen. Abg. Mufer (Fortigr. Boltsp.): Wir werden dem Antrag gutimmen, handelt es sich bei ihm doch um eine alte demotratische Focderung, für die wir stets eintraten. Ich hatte noch gerne die Frage der Unterftütjung ber Wöchnerinnen gur Sprache gebracht, mit Rudficht aber auf die Mahnung bes Prafibenten will ich mich damit begnügen, darauf hinzuweisen, daß eine bessere Unterstützung not-

Abg. Maier (Goz.): Der Abg. Kopf hat sich gegen den Antrag ausgesprochen, weil er der Meinung ist, die Sache sei noch nicht geklärt. Wenn es sich um die Unterstützung der Landwirtschaft handelt, da fragt das Zentrum nie, ob die Sache auch genügend geflärt fei, sobald es fich aber um die Arbeiter handelt, hat das Zentrum nichts übrig. Abg. Ropf (3tr.) wendete fich gegen die lettere Meugerung des

Mbg. Maier, die durchaus unbegründet und ungerechtsertigt fei. Abg. Gierich (tonf.) erflärte, feine Fraftion werde gegen ben Antrag stimmen.

Der Untrag der Rommiffion wurde hierauf mit Mehrheit angenommen. Abg. König (natl.) erstattete namens der gleichen Kommission

Bericht über ben Untrag ber Abgg. Beneden und Gen., lautend: "Bir beantragen, das hohe Saus wolle die Großh. Regierung ersuchen, die

Einrichtung von Staatspenfionaten an ben Mittelschulen in die Wege gu leiten." Die Dehrheit ber Kommission hat sich gegen diesen Antrag ausgesprochen, ba fie bessen Rotwendigfeit und 3medmäßigfeit nicht anerfennen fonnte. Gie beantragt deshalb, den Antrag Beneden abzulehnen.

Aba. Beneben (Fortige. Boltsp.): Bei diesem Antrage handelt es sich ebenfalls um eine alte gute demofratische Forderung, die im Intereffe des Staates und der Gefellichaft liegt. Durch die Erfüllung dieses Antrags wird der Zugang zu ben höheren Schulen ein freierer und erweiterter. Und durch ihn wird es unbemittelten Familien, bie braußen auf dem Lande wohnen, möglich, ihre Kinder in die großen Städte jum Schulbesuch ichiden ju tonnen. Seute tonnen Unbemittelte ihre Sohne des Borteils eines Besuchs höherer Schulen nur durch die Mithilfe von Konvitten teilhaftig merben laffen. Ich erfenne an, was in diefer Beziehung von den Konvitten geleistet wird. Ich halte es aber nicht für wünschenswert, daß die jungen Leute in berartige Anstalten tommen, da fie badurch eine einseitige Erziehung nach betimmter Weise erhalten und erzogen werden für die eclesia militans. Wir wollen, daß die jungen Leute, welche sich bem Studium hingeben teinem solchen Zwange unterliegen und burch ihn in eine spätere Abhängigleit geraten. Wir wollen, daß sie eine entsprechende Ausbildung erhalten und moderne Menschen werden. Diese Anftalten follen aber religiös und politisch neutral fein.

Mbg. Bliin mel (3tr.): namens meiner Frattion will ich erflaren, daß wir für ben Rommiffionsantrag und damit gegen ben Untrag Beneden And, aus Gründen, die früher icon bargelegt wurden. Man will bie jungen Leute in biefen Anstalten zu einer liberalen Weltanichaulung erziehen. Dazu jollen auch noch diejenigen Gelb bergeben, die mit einer folden Einrichtung nicht einverstanden find, benn die Mittel für diese Benfionate sollen aus der Staatstaffe fliegen.

Abg. Dr. Frant (Sog.): Wir find für ben Antrag Beneben und gegen den Kommissionsantrag im Interesse ber ärmeren ländlichen Bevölferung. Auch biefer muß Gelegenheit gegeben werben, ihre

Rinder in beffere Schulen ichiden gu tonnen. Aba, Rebmann (nati.): Die Beweisführung des Abg. Blummel | gerg und ben gugtunternehmer fann ich mir nicht zu eigen machen. Gie mußte mich eigentlich betimmen, den Kommissionsantrag abzulehnen. (Seiterfeit.) Es des Urteil. fieben aber berartige fowerwiegenbe Bebenten gegen bie Internats= erziehung, daß ich mich fur ben Antrag Beneden nicht aussprechen

Minifter Dr. Bohm: Die Regierung hat bereits in ber Rommiffion fich gegen ben Antrag Beneden ausgesprochen. Gine folche Ginrichtung murbe bie Frequeng unferer Mittelfculen nur erhöhen und fie fo hoch treiben, wie es uns nicht erwünscht fein tann. Der Staat tann feine Anstalten errichten, die lediglich Befoftigungsftellen Leufe Sorge getragen merben. Mit einem erzieherischen Wirfen wurde man aber ber Kritif von allen Seiten ausgesett fein und tonnte Abg. Billi (Sog.) berichtete über ben Antrag bes Abg. Billi es niemandem Recht machen. Lugerbem wurde bie Schaffung folder Staatspensionate bedeutende Kosten verursachen.

Mbg. Summel (Gorticht, Boltsp.): Der Berr Minifter hat einen Grund gegen unseren Antrag eingewendet, der etwas für sich hat. Er wies barauf gin, daß burch bie von uns gewünschten Staats: pensionate die nicht gewollte Erhöhung der Frequenz an unseren Mitteliculen eintreten murbe. Rach biefer Geite bin tonnte man ausgleichend wirten, wenn man von einer Errichtung von Mittel: dulen in fleineren Städten abfieht und folde Unftalten in den fleinen Städten aufhebt. Dieje Schuler hatten bann Gelegenheit burch die Staatspenfionate, bie mittleren Lehranftalten in ben groferen Städten gu besuchen. Wenn man dem guftimmen wollte, mas ber Abg. Blummel und ber Minifter über die Erziehung gejagt haben, bann mußte man bagu fommen, ben fimultanen Charafter unferer Schulen aufzuheben. (Gehr richtig! tints.) Es follen aber in Diefen Staatspensionaten die Schiller jum Arbeiten angehalten werden, nicht in tonfessionellem Geifte, fondern in der Art, wie bei ben Geminaren. Der Abg. Blummel hat bemertt, daß Leute, die mit der Errichtung von Staatspenfionaten nicht einverstanden feien, für diese Anftalten bezahlen follten. 3ch möchte ihn barauf hinweisen, daß man ohne Bebenfen bie Staatsbotationen für die Rirchen nimmt, die aus allgemeinen Staatsmitteln gegeben werden und zu benen auch die Leute beitragen muffen, welche mit biefer Ginrichtung nicht einverftanben find. Gehr gut! lints.) Wie ich erfahren habe, foll aus privaten Mitteln eine Institution geschaffen werden, ahnlich wie wir sie mit unserem Antrag erstreben. Run find aber diefer Bewegung Schwierigfeiten guteil geworben. Ich möchte beshalb munichen, bag diefen Beftrebungen von feiten ber Regierung Entgegentommen gezeigt

wird. Minifter Dr. Bohm: Mir ift von einem Unternehmen, pon bem ber Abg. Hummel gesprochen hat, nichts befannt. Ich will bemerten, daß die Regierung derartigen Bestrebungen noch nie Schwierigkeiten gemacht hat.

Abg. Rebmann (natl.): Ich fann bestätigen, dag bas, mas ber

eine große Erziehungsanftalt ju errichten. Die Regierung möchte ich bitten, biefem Unternehmen feine Schwierigfeiten gu machen.

Rach weiteren turgen Bemertungen des Abg. Summel Abg. Kopi (3tr.): Wir sind gegen den Antrag, nicht weil wir (Fortschr. Boltsp.) wurde der Kommissionsantrag gegen die Stimmen grundsähliche Gegner der Arbeitslosenversicherung sind, sondern weil der Fortschrittlichen Boltspartei und der Sozialdemokraten ans

Abg. Summel (Fortidr. Bollsp.) berichtete barnach namens ber Budgettommission über ben Antrag ber Abgg. Bogel-Mannheim und Gen., die Aufbefferung ber Lohne der Arbeiter im Bereich ber Gifenbahn- und Bodenfeedampfichiffahrtsverwaltung betreffend. Die Rommiffion hat ben Antrag feiner Zeit beraten und fobann bie Borlage des Nachtrages abgewartet. Sie trat, nachdem der Nachtrag eingetommen war, welcher bem Berlangen bes Antrags nicht entsprach, nochmals in eine Beratung besselben ein und beschloß, dem Saufe folgende Rejolution gur Annahme porgulegen: "Die Kammer wolle bie Regierung ersuchen, im nächsten Staatsvoranschlag Mittel anzuforbern, durch welche unter vorzugsweiser Berudsichtigung ber unteren Lohnflaffen eine Erhöhung ber Bohne ber Staatsarbeiter ermöglicht wird. Die Berminderung der Ortsflaffen foll babei in Betracht gezogen werden.

Bani

gastfi

Dam

über

300 0

Die 3

Bord

men.

und i

tiner

pon 6

mechi

ber R

Iichen

lints,

beflag

liche

murde

Böller

Da It

da gr

wirfli

die fi

einer

gelang meter

des I

facher

Landi

Mald

Musfli

ber M

den 213

wo w

nen F

fent, gu

bald e

mer P

franzo

in eng

pathie

lich ge

toaitet

tionen.

Porter

Surra

hob ip

hervor

bewun

Glas.

Abg. Mufer (Fortige. Boltsp.): Durch die Resolution febe ich unseren Antrag als erledigt an, da durch sie unseren Bunschen ente procen wird. Wenn die Resolution keinen Widerspruch findet, versichte ich auf wektere Ausführungen.

Die Rejolution fand hierauf einstimmige Unnahme.

Abg. Pfefferle (natlib.) berichtete fodann über folgenden Antrag der Abgg. Willi und Gen.: Die zweite Kammer wolle besichließen, die Regierung zu ersuchen, bei Bergebung von Betriebsmitteln unter fonft gleichen Bedingungen in erfter Reihe folche Firmen zu berücksichtigen, welche das Koalitionsrecht der Arbeiter und Angestellten anerkennen und in Bezug auf Entlohnung und Arbeits= geit bestehende Tarise anerkennen oder, wo solche nicht vorhanden sind, bie am Ort und in den betreffenden Gewerben üblichen Bedingungen sinhalten. Die Rommiffion beantragte, bem Antrage guguftimmen.

Rach einer turgen Debatte, an ber fich Abg. Dr. Behntan (3tr.), der einen Abanderungsantrag begründete, die Abgg. 2Beiß : anpt=Pfullendorf (3tr.), Reinhard (3tr.), Ronig (natlib.) und Rolb (Goz.), sowie Finanzminister Dr. Rheinboldt beteiligten, welch letterer darauf hinwies, daß er zu dieser Frage den Standpunkt der Regierung bereits in der Sigung vom 14. Juni dargelegt habe, wurde der Antrag Zehnter abgelehnt und der Kommissionsantrag angenommen.

Es erfolgte darauf die Beratung einer Angahl Berichte ber Rome miffion für Gifenbahnen und Strafen. Es berichteten

Abg. Göhring (natlib.) über die Betition ber Sandelstammer Freiburg und anderer, ben Ausbau ber Elgtalbahn betreffend; An-

trag: empfehlende Ueberweisung; Abg. Göhring (natlib.) über die Betition des Söribahntomis tees um Gemahrung eines entsprechenden Staatszuschusses jum Ban und Betrieb einer Lokalbahn von Singen durch die Bori nach bem Rhein; Antrag: bezüglich ber Gemahrung eines Staatsquichuffes empfehlende Ueberweisung, im übrigen Ueberweisung zur Kenntnis-

Abg. Senbert (3tr.) über die Bitte des Komitees und der beteiligten Gemeinden um Erbauung einer Bahn von Tiengen über Kadelburg-Hohentengen nach Jüntwangen; Antrag: die Petition burch ben Bau ber Bahn von Singen nach Sohentengen erledigt erflaren, bezäglich ber Weiterführung ber Bahn Uebergang gur Tages.

Abg. Monich (Gog.) über bie Betition ber Gemeinde Ohlsbach um Errichtung einer Saltestelle an der Bahnftrede der Schwarzwalb. bahn zwischen Gengenbach und Ortenberg; Antrag: empfehlende

Abg. Monich (Gog.) über die Bitte des Gemeinderats Reichenoach um Errichtung einer Saltestelle bei Bartestation 6 amischen Gengenbach und Ortenberg; Antrag: Uebergang zur Tagesordnung. Sämtliche Antrage fanden nach furgen Bemerkungen ber Ab Som ib. Singen (natlib.), Büchner (3tr.), Beneben (F. B.), Reinhart (3tr.) und Wittemann (3tr.), die alle ihrem Bebauern darüber Ausbrud gaben, daß ihnen durch den Beschluß bes Seniorentonvents die Möglichteit genommen fei, die ihnen notwendia

erscheinenden Wünsche zu ben Petttionen vorzutragen, Annahme. Hierauf wurde die Sitzung geschlossen. Rachste Sigung: Seute nachmittag 4 Uhr. Tagesordnung: Landwirtichaftstammergefes; Betitionen.

### Karlsruher Strafkammer.

A Karlsruhe, 15. Juli. Sitzung ber Straffammer I. Bor. sigender: Landgerichtsdirettor Dr. Dölter. Bertreter der Gr. Staatsanwaltichaft: Gerichtsaffeffor Bierer.

In der Berufungssache gegen den Schmied Philipp Mann Mingolsheim wegen Tierqualerei, erging ein freisprechendes

Ein feiner Charafter ist der in Philippsburg wohnhafte Bader hermann Wilhelm Wihler aus Schopfheim, ber fich mes gen Urfundenfälschung und falscher Anschuldigung verantwors ten mußte. Dieser Angeklagte hatte im Mai ein Schedformular ber Bankagentur Germersheim ber Pfalgischen Bank mit einem falschen Namen unterschrieben und ihm am 14. Mai an eine hier wohnende Frau gefandt mit einem Begleitschreiben, in und Schlafftellen find, es mußte auch fur die Erziehung ber jungen welchem es hieß, daß die Frau am 20. Mai bei der genannten Bantfiliale die 25 Mart erheben tonne, wenn er beren 14jahrige Tochter ungestört besuchen tonne. Da Wihler mit feinem Briefe keinen Erfolg hatte, erstattete er offenbar bei ber Staatsanwaltschaft bahier eine anonyme Anzeige, nach welcher er die Frau, der er den Sched zugeschickt hatte, in mahrheits= widriger Weise beiguldigte, ihre Tochter ju strafbaren Sandlungen anzuhalten. Das Gericht verurteilte den Angeklagten unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft zu 8 Monas ten Gefängnis und 3 Jahren Chrverluft.

Wegen Körperverletung verurteilte bas hiefige Schöffengericht in seiner Sitzung vom 22. April den handelsmann Josef Manershofer aus Burgau ju 6 Mochen Gefängnis und den Mobelpader August Gustav Gimmel aus Gernsbach zu 2 Monaten Gefängnis. Die Angeflagten refurrierten gegen biefe Enticheidung, aber ohne Erfolg, benn ihre Berufung murde per-

Angeflagt wegen Buhalterei war ber Steinbruder Betei Merget aus Rinderbürgen. Er hatte sich der ihm zur Last gelegten Straftat in Stuttgart und Karlsruhe schuldig gemacht. Das gegen ihn erlassene Urteil lautete unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft auf 6 Monate Gefängnis und 3 Jahre Chrverluft.



### Die Olympischen Spiele in Stocholm.

Bon unserem V.-Spezialberichterftatter. 8 Stodholm, 12. Juli. Der Stodholmer Bubliciftflubben lud am Mittmoch abend fämtliche anläglich ber Dinmpischen Spiele hier meilenden ausländischen Preffe-Bertreter zu einem Bantett nach Galtsjöbaben ein. Gelten findet man wohl fo gaftfreundliche Leute, wie die ichwedische Bevolferung. Der ihre Behausung. Dampfer "Gustafsberg VII." lag im festlichen Schmud gegen-über der Statue Gustafs III. im hafen und nahm die etwa 300 ausländischen Preffe-Bertreter, jum Teil mit Damen, auf, bie gur Beit aus aller Berren Länder hier weilen. Auf bem Borderbed hatte eine vollständige Militartapelle Blat genommen. Auch hier sonderte man fich balb nach ber Nationalität und ich fand mich fehr raich mit Münchener, Berliner und Stettiner Rollegen in gemütlichem Kreise gusammen. Die Fahrt pon Stodholm nach Saltsjöbaben mit feinem taleidostopartigmedfenden Bild dürfte vor allem durch ben herzlichen Empfang ber Ruftenbevolterung für jeden Teilnehmer gu einer unvergeftlichen Erinnerung gahlen. Ueberall an ben Ufern, rechts und links, hatte man mit den Wimpeln der verschiedenen Nationen beflaggt und viele fraftige hurras tonten überall, wo menich= liche Behausungen standen, bem Dampfer entgegen. Jahnen wurden geschwentt, und an einzelnen Stellen erichollen fogar Bollerichuffe und wurden hubiche Blumenbufetts jugeworfen, Da stand der arme Arbeiter mit seinen Kindern und jubelte, ba gruften bie reichen Billenbesither mit einer Berglichfeit, Die wirklich einen tiefen Eindrud machte. Und dazwischen flangen bie foftlichen Beisen ber Kapelle und die prachtigen Lieder einer schwedischen Gesangsabteilung. Gegen 1/10 Uhr abends gelangte man Saltsjöbaben an, bas auf einer ungefähr 6 Kilometer langen, fehr hügeligen Salbinfel liegt. Die Sügelnatur bes Terrains zeigt ihre reizenden Gigenschaften in mannigfacher Beife - Die ernften, hohen Granitfelfen verleihen ber Landschaft einen gewissen feierlichen Charafter, in bem ber Bald und die lachelnden Buchten ben hellen, froben Bug bilben. Geit Jahren ift Galtsjöbaden einer von den beliebteften Ausflugsorte der Umgebung Stocholms. Unter Borantritt ber Musik marschierten die Teilnehmer nach der Ankunft unter ben Willfommgrugen der Bevölkerung nach bem "Grand Sotel" wo weiß gededte Tische, mit Blumen und den verschiedes nen Flaggen geschmudt, bereit standen. Bei auserlesenen Speis fen, guten Mofelweinen und icaumenben Champagner herrichte bald eine gehobene Stimmung. Der Borfigende bes Stochol: mer Publicistflubben begrüßte die Gaste in deutsch, englisch und frangösisch, worauf der Minister des Auswärtigen, Ehvenjoird, in englischer Sprache ben Leuten von ber Feber feine Gympathie aussprach u. mit einem Soch auf Ronig Guftav feine herzlich gehaltene Ansprache schloß. Reichsantiquar Montelins toastete auf die Monarchen der in Stochholm anwesenden Rationen. Im Namen der Gafte bantte ber Bertreter ber New Jorker "Times" für die freundliche Einladung und brachte ein hurra auf das icone Schweden aus. Redafteur König-Berlin hob später noch die Leistungsfähigkeit der Stockholmer Presse

hervor, die man jett zur Zeit der Olympischen Spiele am besten

Glas. Der eine Teil ber Teilnehmer taufchte nun im Garten,

bicht an ber Gee, bei einem Glas Schwedenpunsch Erinnerun gen aus, mahrend ber andere fich im Saal bei Rabarettvortra gen amufierte. Die Mitternachtsftunde war schon vorüber, al man sich zur Rüdkehr sammelte. Manches Bundnis, das in Saltsjöbaden geschloffen worden mar, murbe auf dem Dampfer noch weiter befestigt und in außerst gehobener Stimmung gelangte man gegen 2 Uhr wieder in Stodholm an. Bereit ftehende Automobile brachten die Gafte des Bublicistflubben in

Die Anwesenheit so vieler Sportsleute verschiedener Ras tionalität verleitet zu Bergleichen. Welche Nation hat die iconften Männer, welches Training ift bas erfolgreichfte, welche Sniteme fordern eine harmonische Entfaltung aller Rorperfrafte. Im allgemeinen muß gesagt werden, bag nicht jeder biefer Sportsleute ein Abonis, nicht jeder ein Berkules ift. Biele diefer Leute find unter dem Mittelmaß und von großer Stämmigfeit und Gedrungenheit. Wenn man aber von prach: tigen Einzelgestalten absieht, die man ebenso wohl unter ben Deutschen, wie unter ben Ungarn, Italienern und ben anderen Nationen findet, und nur die physische Blüte der Nationen im ganzen betrachtet, so wird man der Bornehmheit und Ebenmäßigfeit der Engländer, Ameritaner, Finlander und Schweden die Palme reichen muffen. Die Englander und Ameritaner erhalten sich ihre sehnige Schlantheit, weil sie Allround-Sportsmen find, bas heißt, weil fie felten fich mit einem Sport allein abgeben. Außerdem verhindert ihre Kost und ihr Klima von selbst jede Fettbildung und nicht gulegt halt sie die Massage Die Schweden und Nordländer dagegen bewiesen burch ihre gleichmäßig und wundervoll durchgebildeten Körper und durch ihre graziose, elastische Saltung in allen Uebungen, daß es ihnen in ihren Turnsnstemen gelungen ift, die antite Idee in eine moderne und bem Nordfander angepaßte Form zu

Im Enthusiasmus, in der Begeisterung, da das innerste Wefen rührend und verräterisch jum Borichein fommt, find alle biefe Menichen, die täglich im Stadion gusammentommen, untereinander fehr verschieden. Den Deutschen und Rordlander dringt der Freudenruf aus tiefem Sergen. Er gilt der vollendeten Giegesleiftung. Die Frangofen fpringen erregt herum, wie elettrifiert und gappeln mit Sanden und Fugen. Die Ungarn gebärden sich ekstatisch, sie rufen Eljen, applaudieren in einem Taumel und einer Bergudung, sturzen auf den Landsmann zu, der gesiegt hat und fuffen ihn auf beide Wangen; ähnliches sieht man von Italienern. Am milbeften, verrüdteften find allerdings die Amerikaner. Sie geben allen anderen Lektionen im Patriotismus, wie sie es überhaupt als ihre Mission betrachten, der gangen Belt auf allen Gebieten des Sports Leftionen oder Nieberlagen zu erteilen. Was diese amerikanischen "Hurra-Boys", wie man sie hier schon überall nennt, brüllen, ist im Grunde indianisches Schlachtengeheul. Dazu werden die Stars und Chripes" geschwentt, werden larmend Rafpeln ge-m. e. r. i. c. a. — Craig oder Lippton! Diesen Ruf tann man in ber gangen Stadt hören, mo Ameritaner Bufammentommen. bewundern könne und weihte den Kollegen von Stodholm fein Zunächst Ra, ra, ra, dann der Name Amerika buchstabiert und jum Schluß ber Name bes Siegers. Richard Bolberauer.

Ernennungen, Berfehungen, Burubefehungen etc. Der etatmäßigen Beamten Der Gehaltstlaffen H bis K. jowie Ernennungen, Berfegungen ac, von nichtetatmäßigen Une dem Bereiche Des Minifteriums Des Grogb Saujes, der Jufti; und bes Ausmartigen,

Ernannt: Auffeher Emil Rothengag beim Amtsgefängnis Q 6 in Mann-heim jum Gefangenwart beim Amtsgericht Bogberg.

Berjegt: Die Gefangenwarte: August Maner in Engen gum Amtsgericht Radolfgell und Jatob Schmelzinger in Bogberg jum Amtsgericht Engen; die Auffeher: Joseph Duffrin beim Mannerguchthaus Bruchsal jum Landesgefangnis Mannheim und Baul Log beim Landesgefangnis Mannheim jum Amtsgefängnis Schlof dafelbit.

Uebertragen: dem Justizaktuar Karl Kuhn beim Amtsgericht Freiburg ein-nichtetatmäßige Aktuarstelle beim Amtsgericht Mosbach.

Beamteneigenicaft verliehen: der Maschinenschreiberin Frieda Albiez beim Landgericht Walds-hut; dem Silfsaufseher Karl Aschinger beim Landesgefängnis Mannheim unter Ernennung jum nichtetatmäßigen Auffeber und unter Bersetzung zum Antsgefängnis Q 6 daselbst.

Mus dem Bereiche bes Groff, Minifteriums bes Innern.

Berliehen: der Charafter als Polizeisergeant: den Schuhleuten: Franz Bächle,

Mlois Seffner und Friedrich Rleinfnecht in Mannheim. Ctatmägig:

Shugmann Mar Bild in Rarlsruhe. Mebertragen:

dem Aftuar Karl Sofmener eine nichtetatmäßige Aftuarstelle beim Bezirksamt Reuftadt.

bie Altuare: Friedrich Bechler in Mannheim gum Begirtsamt

Lörrad, Robert Ruhn beim Gewerbeauffichtsamt in Karlsruhe gum

Bezirksamt Ettenheim, Bernhard Seng in Reuftadt zum Bezirksamt Mannheim; die Schutzleute: Ludwig Mahet in Karlsruhe nach Seidelberg, Rudolf Rebentroft in Karlsruhe nach Mannheim. Burudgenommen Die Berfegung: des Amtsdieners herzog von St. Blafien nach Durlach.

- Groff. Bandesgewerbeamt. -

Berfest murbe in gleicher Gigenicaft: die Gewerbeschultandibaten: Friedrich Bender, Aushilfslehrer an ber Cewerbeschule in Offenburg, an jene in Bretten; Otto Leber, Silfslehrer an ber Gewerbeschule in Ettlingen, an jene in Bretten; Artur Straub, Silfslehrer an ber Gewerbeichule in Bretten, an jene

Mus bem Bereiche bes Grobh. Minifteriums ber Finangen.

- 3olle und Steuervermaltung. Mebertragen:

dem Militäranwärter Franz Sensert die Stelle eines Bureau-gehilfen beim Steuerkommissär Mannheim-Stadt.

Der Steueraffiftent Jafob Stepplan in Mannheim nach Tauberbischofsheim und mit ber Bersehung bes Steuereinnehmereidienstebaselbst betraut.

Buruhegesett: ber Oberfteueraufseher Joseph Spath in Pforzheim unter Anertennung feiner langjahrigen treuen Dienfte. Geitorben:

der Steueraffistent Anton Bader in Mannheim, am 4. Juli d. 3.

# Zuverlässigkeitsfahrt für leichte Wagen

2.-7. Juli 1912

IT 111

II h=

er er

ri

Ca. 1500 Kilometer

Die verliehenen einzigen Auszeichnungen, die

# 4 Großen Goldenen M

gewonnen auf

Protos Stoewer

# Comtimemtal

Pneumatik

und die drei letzteren mit

abnehmbarer Continental-Felge.

Weitere Erfolge 1912: Grand Prix, Targa Florio, Coupe d'Espagne, Oesterreichische Alpenfahrt, Sternfahrt nach Monaco, Tourist Trophy Rennen, Norddeutsche Tourenfahrt.



Continental-Caoutchouc- & Gutta-Percha-Compagnie Hannover.



Bergi für die

Bum

verichle Aufschi daselbs

Rarl

Brofe

Gral Echlof fireiche im hie Finanz 8, 1, 07

gebotst Berjal

Ungebo

ben 29 5 Uhr, 14 Tag Karli Groß

Arbe

affumı

Beich Arbeits tagsftus simmer aur Ei gebotsb Ohne zeichnu

Angebo

einzure Angebo wohnen Zuid Babe

D

D

Die hauses forder!

in 3 werden gen lie Bräunl We be auch li hältlich gabe T nachmi

die Er folgt. Done 5241a

2 Ch 1 Beri viertif 1 Cha Bilber abzuge Lubi

Se

### Statiftik über die Catigkeit der Kreife.

= Heibelberg, 16. Juli. Die seit dem Jahre 1908 wieder in Fluß gesommenen Erörterungen über die Frage der badischen Kreiszorganisation haben in den letzten Monaten eine Arbeit gezeitigt, die far jedermann, ber an ber Organisation ber babischen Gelbitvermaltung irgend ein Intereffe bat, von allergrößter Bedeutung ift.

Co war du erwarten, daß die Berwaltungen ber zurzeit in Baden bestehenden Kreise, als infolge der im Jahre 1908 gegebenen Anregungen dem Landtage des Jahres 1910 seitens der Regierung eine eingehende Denkschrift überreicht wurde, in der man eine Zufammenfallung ber bestehenben elf Rreise gu vier großen Rreisverbanden als empfehlenswert bezeichnete, sich mit diesem Borschlage, der eine größere Zahl von alten und in der Bevölkerung eingelebten Einrichtungen zur Aufhebung bringen wollte, nicht ohne weiteres befreunden tonnten, und daß dieselben zunächft eine guruchaltende Stellung einnahmen.

Um aber für diese ihre Stellung eine unumftogliche Grundlage ju gewinnen, war es por allem nötig, die bisherige Tätigkeit ber badischen Kreise, die sich auf beinahe ein halbes Jahrhundert erstredt, aufgrund genauester Erhebungen eingehend ju fchilbern. Diefer Aufgabe bient das in diesen Tagen erschienene Wert "Statistif über die Tätigfeit der Kreise in den Jahren 1865 bis einschließlich 1910", das jugleich dazu bestimmt ist, die Kenntais der bisherigen Kreistätigfeit in weitere Schichten zu verbreiten und bas Intereffe an der bestehenden Organisation allenthalben gu stärten.

Es war feine leichte Arbeit, bas in bem bezeichneten Werte in 160 großen Drudfeiten enthaltene Material, bas über alle einzelnen 3meige ber bisherigen Rreistätigfeit Austunft gibt, in überfichtlicher Weise zur Darstellung zu bringen, und der Berfertiger dieser Arbeit, Areissetzetar Rith in Mosbach, hat fich bamit ein über die Grenzen der Areisverwaltung hinausreichendes Berdienst erworben

Richt minder dankbar anzuerkennen ift es aber, daß sich ein in her Kreisverwaltung stebender Gemeindebeamter, Bürgermeifter Dr. Gugelmaier in Lörrach, der Mühe unterzogen hat, in einem 34 Seiten umfassenden Beitrag der Statistik nicht nur ein Geleitwort, sondern zugleich auch eine Würdigung der Tätigkeit der badischen Kreise im Bergleich mit derzeigen der größeren Selbstverwaltungskörper andeter deutscher Staaten vorausgehen zu lassen; eine Arbeit, wie solche unseres Wissens bisher iberhaupt noch nicht in dieser Art geliesert worden ist. Bon gang besonderem Interesse ist in dieser mit emfigem Fleiß und mit großer Sachtenntnis angesertigten Uebersicht und Bergleichung por allem die Gegenüberstellung ber Leistungen ber babischen Kreise und der elsaß-lothringischen Bezirke, sowie der badischen Kreise und der gleichnamigen Selbstverwaltungskörper in Preußen. Darnach können sich die badischen Kreise sowohl neben der Organisation in den Reichslanden wie neben der Tätigkeit der preuhischen Kreise seben lassen. Der Bergleich mit den letzteren, die an Bevölkerungszahl hinter den badischen Kreisen ganz erheblich zurücktehen, hat aber zugleich dargetan, daß auch kleinere Lerbande wohl in der Lage sind, eine umfassende und segensreiche Tätigkeit auf dem Gebiete der Selbstverwaltung zu entfalten. Man betrachte nur z. B. die auf Seite XVII u. ff. dargestellten Leistungen der preußischen Kreise auf dem Gebiete des Eisenbahn- und Strafenwesens.

Wir können der interessanten Schrift nur wünschen, daß sie bas Interesse, welches sie verdient, auch in vollem Maße finden möge.

### Die Befämpfung der Krebsfrantheit.

= Wien, 16. Juli. In dem Wiener Wontagsblatt "Der Worgen" veröffentlicht ber Wiener Universitätsprofessor Dr. Albert Udamtiewicz einen Artitel mit ber Auffeben erregenden Ueberfdrift: Ein Beilmittel gegen ben Rrebs.

Professor Adamtiewicz greift auf die Tagebuchblätter v. Bergmanns zurüd, der sich scharf gegen den englischen Arzt Madenzie ausssprach. Madenzie war der behandelnde Arzt Kaiser Friedrichs, der nach Bergmanns Ansicht den "Kunstfehler" beging, Kaiser Friedrich, der an Rehlkopffrebs litt, nicht zu operieren. Abamtiewicz behaupte nun, Madenzie habe vollftandig recht gehabt, die Operation au per-

hindern, denn sie wäre nuglos gewesen. Aus den Schlugabsähen Prof. Abamtiewiczs zitieren wir folgende

Rach einem Menschenalter beispiellosen Bemühens hat bie Wiffenschaft ben Parafitismus bes Rrebjes festgestellt, speziell bie paraftäre Natur der Krebszelle, und dadurch nicht nur den verhängnis-vollen Irrtum der früheren Lehre beseitigt, die den Krebs für eine "angeborene" und folglich "unheilbare" Mißbildung der Epitelien er-flärte und dem Messer auslieserte, sondern auch die Heilbarteit dieser furchtbarften aller menichlichen Krantheiten nachwies, indem fie bie Röglichkeit zeigte, die Ursache des Krebses, den Krebsparafiten, durch fünkliche Abtotung gu beseitigen.

fichtbare Rrebsgeschwulft angreift und folglich bie Rrantheit örtlich

Er tonnte nur burch bas demijde Pringip einer Desinfettion bes en, vom Krebsparafiten und feinen Reimen burchfeuchten Körpers

Im Kantzoin hat sie ein wirksames Mittel gefunden, diese anti-parasitäre, den Parasiten in allen Schlupswinkeln des franken Körpers angreifende, allgemein besinfigierende, bem Charafter bes Rrebfes als einer Infettionstrantheit entsprechende Wirfung auszuüben.

Die Wiffenschaft ift ftolg barauf, in langer Arbeit bie Schwierigfeiten des Krebsproblems übermunden und als Beweis dafür, Anlas jur Grundung von Rrebsgesellichaften und Rrebsinstituten gegeben gu haben, beren Egifteng einzig und allein burch die Pflege ber neuen Ertenninis vom parasitären Wesen ber Krebstrantheit und ber burch sie inaugurierten unblutigen Behandlung derselben motiviert ist. Und freut sich, durch den Nachweis vom Parasitismus des Krebses und vom demifden Bringip feiner Behandlung endlich auch Licht in ben am Rrantenlager Raifer Friedrichs ausgebrochenen Streit zwifchen Operation und Liebe gebracht zu haben und in diesem Kampf sich ent-schieden auf die Seite der Liebe stellen zu können."

Die Anhänger ber operativen Behandlung bei Rrebs merben auf die Ausführungen Adamfiewiczs gewiß antworten. Es bleibt somit abzuwarten, ob der Wiener Argt mit feiner Behauptung, es fei ein Seilmittel gegen Rrebs gefunden, recht hat.

Professor Dr. Albert Adamtiewicz ist ein hochverdienter und wohlbekannter Forscher und Gelehrter. Er gab eine empfindliche Reaftion auf Gimeiß an, entbedte bas Suftem ber Schweifnerven, ben Areislauf ber Ganglienzellen und arbeitete über die Gefäße im Rudenmart, über ben Gehirnbrud, über bas Gebachtnis, über bas Doppel-Ich und vor allem natürlich über die heilbarfeit des Krebjes. feffor Abamtiewicz (geb. 1850) ftammt aus bem Bofenichen und

lebt feit 1890 in Wien. Berr Geheimrat Czernn in Seibelberg teilt inzwischen ber "R. Bab. Lbztg." mit, bag bie Bersuche Abamtiewiczs bereits seit einigen Jahren befannt find. Bon ber Biener Fafultat murben fie feinerzett geprüft und vorläufig als nicht brauchbar befunden. Immerhin verfichert Gerr Geheimrat Czerny, daß man an den Bemühungen Abamfiewiczs nicht gleichgültig vorübergehen dürfe. Selbstverständlich milfen die Bersuche, die sich überhaupt erst im Anfangsstadium befinben, fortgefest merben.

### Die hine.

en Karlsruhe, 16. Juli, In den beiden letten Tagen ift eine Steigerung ber Sige nirgends mehr eingetreten, eber ift

fie etwas schwächer geworben, da die nächtliche Abfühlung infolge der vollständigen Wolfenlofigteit des himmels recht fraftig ift. Die Temperaturen sinten nachts bis 14 Grab herab, fteigen aber tagsüber infolge ber ununterbrochenen Sonnenfrahlung und bes trodensheißen Oftwindes fehr ftart an, fodaß die Maximalftande mitunter 30 Grad im Schatten überfcreiten. Die heutigen Morgentemperaturen (8 Uhr) lagen in Mitteleuropa burchichnittlich bei 21 Grab, nur vereinzelt höher; in Italien betrugen fie 23 bis 24 Grad. Die gestrigen Söchstwerte beliefen sich auf 32 Grad. Der Luftbrud ist durch-weg etwas gefallen. In verschiebenen Gegenden Deutschlands macht sich bie Trodenheit bereits unangenehm fühlbar; vereinzelt besteht Wassermangel. Die Behörden fordern deshalb zum sparsamen Wasserbrauch auf. Die Kulturen haben bisher nur wenig unter ber Site gelitten; von eigentlicher Durre fann junachst noch nirgends gesprochen merben.

)( Mannheim, 16. Juli. Der verderbliche Ginflug der andauernden Sige und Trodenheit macht fich bereits in empfindlicher Beise in den hiefigen Anlagen bemerkbar. Die herrlichen Ulmenalleen am Ring, die noch vor wenigen Tagen ein saftiggrunes, dichtes, icattenspendendes Blätterbach gebildet hatten, steben fast gang entlaubt ba, und die wenigen noch vorhandenen Blätter haben ein durres, schmutig-graugrunes Aussehen und warten auf den ersten Windstoß, der auch sie entführen wird. — Die Boltsichulen ichliegen um 12 Uhr und lassen Spiel und Ausgang am Nachmittag wegfallen.

en Nachen, 16. Juli. (Privat.) Die Temperaturen find burchweg etwas gefallen, woran in erster Reihe die starte nacht: liche Abfühlung infolge Wärmeausstrahlung bei flarem Simmel schuld ift. Das Ende ber gegenwärtigen Sitz und Trodenperiode ist noch nicht abzusehen, ba bas barometrische Maxis mum fehr ftabil bleibt und eine Depreffion nirgends porhanden ift. Die Luftfeuchtigkeit ift überall jum Teil auffallend gering, was im icarfen Gegensage zur legtjährigen Sigperiode

M. Roln, 16. Juli. (Brivattel.) Geftern und porgeftern find insgesamt im Rhein 23 Berfonen beim Baben ertrunten. Faft alle erlitten einen Sitifflag. Augerdem ift eine Reihe anderer Ungludsfälle aus ben feit. lichen Zalern bes Rheins gemelbet, fodag die Bahl ber im unteren Rheingebiet in ben letten Tagen beim Baben umgetommenen Berfonen minbeftens 30 betragen burfte.

P.O. Reapel, 16. Juli. Privattel.) Gestern nachmittag ist hier ber Passagierdampfer "Talada" vor Anter gegangen. Un Bord des Schiffes befanden fich 12 Berfonen, die infolge ber Sige ber legten Tage mahnfinnig geworben maren.

hal London, 16. Juli. (Tel.) Eine große Sigemelle be-megt sich seit brei Tagen über bie britischen Juseln. Rach den in London eingegangenen Rachrichten find viele Berjonen erfrantt. In Bofton find zwei Manner und eine Frau geftern an Sigifglag geftorben, mahrend in Bradford eine Frau, die auf ber Strafe umgefallen mar, furz barauf ftarb. Die gestrige Maximal-Temperatur in London betrug 30 Grad im

hd Newport, 16. Juli. (Tel.) Durch bas furchibare Unwetter wurden in Denver 500 Menichen obdachlos. Man brachte fie in einem Aubitorium unter. Die Jahl ber Toten ift noch unbefannt.

Wetterbericht bes Zentralbur. f. Meteorologie u. Sydrographie pom 16. Juli 1912.

Der hohe Drud beherricht heute noch den größten Teil von Europa, doch ift über dem Nordosten eine Drudabnahme zu beobachten und das über Gubffandinavien gelegene Mazimum hat fich auf ben Atlantischen Ogean westlich von Schottland verlegt. In Deutschland ist das Wetter noch meist heiter und heiß. Am Südrand bes hohen Druckes scheinen sich flache Minima ausbilden zu wollen; diese werden vielleicht zu lotalen Gewitterbildungen Anlaß geben, auch tann wegen ber veranderten Lage des Sochbrudternes mit langsamer Sigeabnahme gerechnet werben; im übrigen wird es junachst noch meist heiter bleiben.

Bitterungsbeobachtunger an Meteorolog. Station Karlsruhe.						
Juli	Baro- meter mm	Ther- momt. in C.	Abiol. Feucht.	Feuchtigk. in Proz.	Wind	Simmel
15. Nachts 926 11.	753 9	22.0	10.2	52	NO	wolfenlos
16. Dirgs. 726 U.	754.2	18.1	10.1	65		
16. Mitt. 236 U.	752.6	28.6	8.1	28	性质色目	

Sochfte Temperatur am 15. Juli 28,9; niedrigfte in ber barauf folgenden Racht 14.4.

Riederschlagsmenge am 16. Juli früh 0,0 mm.

Betternachrichten aus bem Guben vom 16. Juli früh: Lugano bededt 22 Gr., Triest bededt 23 Gr., Florenz wolfenlos 24 Gr., Rom wolfenlos 22 Gr., Cagliari wolfenlos 25 Gr., Brindisi wolfenlos 24 Gr.

### Telegraphische Schiffsnachrichten.

Mitgeteilt d. Generalbertr. Fr. Rern, Rarlsrube, Karlfriedrichtr. 22 Rordbeutscher Llond. Angekommen am Montag "Sendlitj" in Suez, "Berlin" in Bremerhaven, "Ziethen" in Fremantle, "Gnei-senau" in Genua; passiert am Montag "Goeben" Gibraltar, "Schulichiff Serzogin Cecilie" Lizard; abgegangen am Montag "Bonn' von Liffabon, "Kronprinzessin Cecilie" von Cherbourg, "Norderney von Bremerhaven.





beginnt Mittwoch, den 17. Juli er.

die Vorteile, welche wir bieten, rechtzeitig wahrzunehmen.



50 Prozent

im Preise zurückgesetzt.

Schuhhaus

Kaiserstrasse 70.

Die

## Städt. Brockensammlun

Bahnhofstraße 32, Hinterhaus nimmt für die Bedürftigen ber Stadt bankbar jede Gabe in Sausrat, Manners, Frauens und Kinder-Kleider, Wäfche, Stiefel zc. entgegen. 6875\*

Das Weißeln von Kiichen und Plafonds, jowie Zimmer-Tapezieren und Delfarb-Anstriche wird bei billigster Berechnung besorgt. Küche mit Delfarbiodel 7 Mt., Zimmer-Tapezieren a Kolle 28 Ffg. Delfarb-Unitr. Zmal. Instr. am 50.3 Bassa 21 Gottesauerftr. 33, 2. St. St Gin gut Kinderwagen

ist billig abzugeben. B2424 Kaiser-Allee 50, 3. Stod. Deutschmeister

Petzold & Aulhorn A.-G., Dresden

Prima

aus französischem saurem Obli gekeltert, hat größere Quan-titäten im Auftrage sehr billig abzugeben. Philipp Zimmermann,



Rufermftr., Bibl (Baben) beite Gierle Riefengan Enten, Bu

geräte, Ri denmühl

Geflügelpark Hefner

Sainftadt (Baben) Rr. 34.

Auto, Gaggenauer Bagen, 16/32 PS, Colfpann-Bojchäundung, Dobpel-Baston, 5—6jibig, gufer Bergfteigt neu, belkrote Ladierung, Sib-AaScheibe, 4 Laternen, 3 Ref.-Kneum 6 Schläuche mit Berkzeug, au befaufen. Fefter Kreis 4500 Rt.

Julius Leppert, B. Baden B22705 Mheinitraße 12. 2 Transportfäffer billigh,

bertaufen. Richard Bagnerftrage 1 Ein Kinderwagen Buge 824308 Werberstr. 91, 3. Aeltere Frau fucht unmöbliert Zimmer, wenn möglich mit Ruche. Offerten unter Rr. 1894s. an die Erbed. der "Bad. Prefe.

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Am 1. jeden Monats beginnen neue Kurse.

zur Ausbildung als Buchhalterin, Stenotypistin, Konto-Damenkurse ristin, Sekretärin etc. Herrenkurse zur Ausbildung für die gesamte Kontorpraxis, zu Buchhaltern und Kontoristen, Stenotypisten etc. Lehrlingskurse:

Knaben und Mädchen, welche aus der Schule entlassen werden und in ein kaufm. Geschäft eintreten sollen, bereiten wir in besonderem Kursus durch Verbesserung ihrer Schrift, Ausbildung in Stenographie, Buchführung. Korrespondenz, Rechnen, Maschinenschrejben vor.

Ausführliche Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch die

Handelslehranstalt u. Töchterhandelsschule, Werkurf Karlsruhe, Kaiserstrasse 113 (Ecke Adlerstrasse). - Telephon 2018.

Anmeldungen werden täglich entgegengenommen in der Zeit von 8 bis 12 Uhr und 2 bis 8 Uhr. 11750.2.1 Sonntags von 9 bis 1 Uhr.

Bergebung von Bauarbeiten für die Kaupt- u. Residenzitadt Karlsruhe.

Bum Nenbau der ftädtischen Ge werbeschule am Lidellplat, hier, sol len nachstehende Bauarbeiten in öffentlicher Berdingung bergeben

werden:

1. Schmiebearbeiten,
2. Malzeisenlieferung,
3. Zimmerarbeiten,
4. Dachdeckerarbeiten (Ziegel-

bach),

5. Blechnerarbeiten,

6. MenniganstrichderTräger.

Zeichnungen und Bedingungen lönnen in dem Büro auf der Bausstelle, Eingang von der Steinstraße, während der Geschäftsstunden eingesehen und die Angebotsformulare daselbst unentgeltlich erhoben werden. Die Angebots sind spätestens bis Mittwoch, den 24. Aust 1912, nachmittags 5 Uhr verschlossen und mit entsprechender Musichistenschafelbst einzureichen, der 11766.2.1

Karlerube, den 16. Aus 1912.

Sarleruhe, ben 16. Juli 1912.

Die Banleitung: Brofeffor Eugen Beck, Architett,

Grabs und Maurers, Jimmers, Schloffers, Blechners und Anftreicherarbeit zu einem Schuppen im hiefigen Rangierbahnhof nach finanzministerialberordnung bom kinanzministerialberordnung bom § 1.07 öffentlich zu vergeben. Besdingnisheft u. Bläne auf unserem Sochbaubureau Zimmer 13. Angebotsvordrude dort zu erheben. Verschlossene, voriofreie und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote späteitens dis Montag. den 29. ds. Mis., nachmittags 5 Uhr, einzureichen. Zuschlagsfrift 4 Tage.

1741.2.1 Karlsruhe, den 15. Aufi 1912.

Rarisruhe, den 15. Juli 1912. Großb. Bahnbauinipeftion I. Arbeiten für Herftellung der Stütsmauern, des Rohbaues der Affumulatorenstation und des Kellnerhauses, sowie vollständige Bersetung des Ateliers Kops beim Konversationshaus in Baben nach gingenspielsterschussen nach generationisterischerserdung nach

inanzministerialverordnung vom 1. 07 öffentlich zu bergeben:
Erd-, Maurer-, Zement- und Ajphalt-, Eisenbeton-, Granit-, Sandstein-, Aunistandstein-, Zimmer-, Dachbeder (Schiefer)-, Schniede-, Blechner-, Balzeisen-, Glete-, Schlofer- und Schreinerarbeiten.
Zeichnungen. Bedingungsheit u.

Zeichnungen, Bedingungsbeft u. Arbeitsbeschriebe in den Bormittagsstunden auf unserem Geschäfts-simmer, Gernsbacherstraße Rr. 35, sur Einsicht und Abgabe der An-gebotsvordrude.

51930

in

die 1

Quan

feht

mi,

iden).

ierlege

Bud And Kni Lübler

er 34.

9

gebotsbordrude.

Ohne Einsichtnahme der Bauseichnungen x. teine Abgabe der Angebotsbordrude.

Angebots, berschlossen, bosifrei und mit entipreceender deutlicher Aufschrift dis Mittwoch, den 31.

Mis., 10 Uhr vorm., dei unseinzureichen; der Eröffnung der Angebote können Andieter beiswohnen.

Bufdlagsfrift vier Wochen. Baben, den 10. Juli 1912. 5183a Er. Besirtsbauinspettion.

Dergebung von Verputzarbeiten.

Die für den Neubau des Schul-daufes der Stadt Bräunlingen erbauses der Stadt Bräunlingen erforderlichen Berpubarbeiten sollen
in 3 Losen öffentlich bergeben
werden. Zeichnungen u. Bedingungen liegen auf dem Baubüro in
Bräunlingen bei Gerrn Bauführer
Weber zur Einsicht auf, woselbit
auch die Angebotsformulare erhältlich sind. Termin zur Eingabe Dienstag, den 23. Juli 1912,
nachmittags 2 Uhr, woselbit auch
die Eröffnung der Angebote erfolgt. Zuschlagsfrist 14 Tage.
Donaueschingen, 15. Juli 1912.
5241a Die Bauleitung:
3 ofeph Graf.
3 Oberbaulinspektor.

2 Schränke, 1 Waichfommode, 1 Bertifo, 1 Ausziehtisch, 1 Ser-biertisch, 2 Betten, 1 Diwan, 1 Chaiselongue, 1 Sofa, 1 Serd, Bilber, Spiegel und bersch, billig abaugeben 11762 Lubwig-Wilhelmftrafe 5, part

2 grüne Blifchfeffel, faft neu, zu verkaufen. B24838.2.1 Bhilippftr. 3, part.

Joppelilinie, rauchlos beichoffen beitauf. B24815 Jolluftrage 17. L. Herren-Fahrrad,

80 Markgrafenftr. 16, 2. St. Rindermagen bullig au bertauf. Martgrafenftr. 1, III. r. B24329 Nachruf!

Wir erfüllen hiermit die schmerzliche Pflicht, davon Kenntnis zu geben, dass am 15. ds. Mts unser langjähriger Obermonteur

nach kurzer, schwerer Krankheit verschieden ist. In dem Dahingeschiedenen betrauern wir einen pflichtgetreuen Menschen, dem wir allezeit ein ehrende Andenken bewahren werden.

Südd. Telephon- & Telegr.-Werke. Ernst Goedecker.

Karlsruhe, den 16. Juli 1912.

Danksagung.

Tiefbewegt für die so zahlreichen Beweise tiefempfundenster, wärmster Teilnahme, welche mir anlässlich des Heimmeines unvergesslichen lieben ganges

prakt. Arzt

erwiesen wurden und mir in meinem grossen Schmerze wahrhaft herzerquickend war, preche ich Allen meinen innigsten, tiefgefühltesten Dank aus.

Ida Netz, geb. Eisenlohr. Karlsruhe, den 16. Juli 1912.

Dantjagung.

Für die heralicen und gahleichen Beweise treuer Leiftahme bei dem schweren Beruste meiner lieben Gattin,
inserer Mutter, Tochter,
Schwester und Schwägerin

Marie Elifabeth Camozzi, geb. Kohner.

fprechen wir auf diesem Bege hiermit unsern innigsten Dank aus. Besonders danken wir den Gerren Kaplan Geilmann und Heusler für ihre troftreichen Worte, sowie den Schweitern für ihre liebebolle Kiege. Auch für die dielen Blumenund Kranzspenden herzlichten Dank.

Die trauernden Sinter-

Die trauernben Sinter= bliebenen: Rudolf Camozzi, Familie Robner. Rarlsrube, 16. Juli 1912.

Stellen-Angebote Beilgehilfe.

gesucht, der sich auf Krankentransporte, Nasiren, Massieren und Gaarichneiden bersieht. 5071
Jährlicher Ansangsgehalt 500 Mk. nebst freier Station und Dienstsleidung. Bei gut. Leistungen Aussicht auf Ausbesserung und etalmäßige Anstellung. Eintritt sofort. Selbstgeschriebene Angebote nebst Leununds und Dienstzeugnisse, sowie Khotographie erb. an Städt. Krankenhaus- Bermaltung Pforzheim.

Reiseinspektor

ur Unterftütung des General-

Eljah:Cothringen

der Cebensbranche

Baden und

Aeflektiert wird auf jüngere, gewandtes Auftreten besisende Versönlichseit, die gestützt auf gründliche Fachtenntnis imstande ist, sowohl neue Mitarbeiter au werben und herangubilden als auch persönlich ein bedeutendes Neugeschäft zu liefern. Sohe Bezüge Frum und Spesien), Direktionsbertrag. Gestlauf, bisher erzielte Eriolae, Referenzen) erbeten unter J. P. 9517 durch Audolf Most Stade Versiensen von habel fie Gestlauf unter Kr. 24090 an die Expedition der "Bad. Presse" erb.

fucht alte hochangesehene Aftien-gesellschaft für

Stenotypiftin, gewandt im Stenographieren ur i Raichinenichreiben, auf 1. Muguf gelucht. Beiberberinnen mit etwo

Größeres württembergisches Werk ber feramifden Inbuftrie fucht gum fofortigen Gintritt für bie Dampfe und eleftrifche Anlage einen verheirateten, tuchtigen

Maschinenmeister,

ber gelernter Dampimaichineuschloffer ist und eventuell längere Montagepragis besitht. Rur tuchtige Bewerber wollen ihre Offerten nebit Beugnisab ichriften unt. Chiffre 5243a an bie Exped. ber "Bad. Breffe" einreichen

Hansdiener.

Gefucht wird jüngerer, verheirateter Mann bon Item Geschäfts-Monatsgehalt und freie Wohnung. Eintritt 1. Geptbr. ds. 38. haus. Bewerber melden fich Mittwoch früh 9-11 Uhr. 11735

Raiferstraße 211.

Technisch gebilbeter

nit der Korrespondenz, Buchaltung, Uftandig bertraut, fofort gefucht. Offerien unter Angabe der Ge-altsansprüche u. Lebenslauf unter Rr. 11733 an die Expedition der Bad. Preffe" erbeten.

Bertreter gelucht für Mittelbaden zum Vertrieb einer !!. zum Batent angemelbeten Ma-schine gegen hohe Brovision. Offer-ten unter Nr. B24306 an die Ex-pedition der "Bad. Bresse" erb.

Für mein Eisen= u. Eisen= warengeschäft

verbunden mit Magazin für Saus- und
Rüchengeräte, juche
ich ber 1. Oftober evtl.
noch früher

jungen Mann.

Resettiert wird nur auf fleihigen, tüchtigen Bewerber, welcher mit der Branche vertraut u. sowohl als Berkäufer, wie

im Büro fiz ift.
Difert. nebit Zengnisabihriften und Cehaltsaniprüchen und Angabe
des Militärverhältnisses
unter Chisses. C. 4018
an Rudolf Mosse, Stuttgart erb. 5231a

folde mit Wandergewerbe schein) gesucht aum Verkauf eines rentablen und gangbaren Artikels. Offerten unter Nr. 11757 an die Exped. der "Bad. Presse erb. 2.1

Nähmaschinen= Defailreisende

u sofortigem Eintritt gesucht bon Firma Robert König, Lörrach. In Radfahrerkreifen

befannte Bersonen in Stadt und Land können ohne Risiko hohen Berdienst erzielen durch den Ber-kauf eines fireng reellen und leicht verkäuslichen Artikels. 5247a Offerten unter F. L. 4106 an Rudolf Mosse, Ludwigs-hafen a. Rh.

Hoher Verdienst. Bis 100 M wöchentl. verdienen itrebi. Leute all. Stände durch Bertrieb eb. Alleinbertrieb neuer über-all leicht abseth. Millionen-Bebarfs-artitel. Berufsaufa. u. bes. Kapit. nicht unbed. not. Kaifer, Reuhei-tenfabrit, Ballendar a.Rh. B24278

nicht unter 20 Jahren, mit guter per fofort oder fpater

Stenoinpistin

gesucht. Es fommt nur eine Dame in Betracht die ein ener-gisches Auftreten besitzt, ge-wisienhaft und punttlich ist u. nuf eine dauernde Stellung reflettiert. veslektiert.
Den Angeboten ist ein ausführl. Lebenslauf, Zeugnisabschriften (auch Schulzeugn.), Photoaraphie u. Gehaltsanipr.
beizufügen und unt. Kr. 11751
in der Erped. der "Badischen Presse" abzugeben. geincht.

ein berheirateter, stadtfundiger findet sosort Stellung bei B2414' A. Graf Nachfolger, Granwinflerftraße.

Handlanger gesucht.

Ein in der Kinderpflege erfahrenes Madden mit gut. Zeugr zu einig. Wochen alt. Kinde u. djäh kinaben gesucht. B24148.2. Gartenstraße 54, part.

Gin anftändiges Mischen velches sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sofort gesucht. B24285 Zähringerftraße 36, bart. ein junges, fleißiges Midden auf 1. Auguft gesucht. B24827.8.1 Bilbelinftraße 55.

. Auguit geincht. B2485 Ablerftraße 15, parterre. Putzfrau für Samstag gef. 1924284 Raiferallee 61, IV.

finben bauernbe Beidaftigung bei A. Braun & Co.,

Rabergewöhnf. Preiswärdinkei vereint mit besten Quantiaren ! Kinder-Bettstellen # 8.50, 12.— 16.50, 18.50, 21.—, 22.50, bis # 36.— Entzückend ausgeführte kompl. Kinderbetten # 35.—, 39.—, 43.—, 45. 52.—, 56.— bis # 78.-Kaiserstrasse 164

3mei lüchige Glaier gelucht. Dechanische Glaserei W. Kuffner Ane bei Durlach. B24298

in jeber Beziehung erfahren und felbständig, gegen hobe Bezahlung für bauernb

Differt. unter Nr. 11756 an bie Exped. der "Bad. Breffe".

Tüchtige, jüngere

gefucht. Schaerer & Co., Karleruhe-Mheinhafen.

Junger Mann, v. Luft h., Chanffeur 8. w., erh. toftenlose Ausbildg. b. Gehalt, d. Stel. a. Mitfahrer, Autopfleger. Stand gl. Off. d. d. Erp. d. Bad. Rrefse" unter Ar. B24193.

der einem größeren Personal in richtiger Beise borfteben kann u. leferliche Sandschrift

befist, per fofort gefucht. Angebot mit Lohnanspruch erbeten an 5246a Glasplakatejabrik Difenburg.

Einleger

oder Ginlegerin für Schnellpreffe auf fofort ober fpater gefucht. Aur folde, welche gut lebung burch Beugffe ausweisen tonnen, mogen fic G. Brauniche Sofbuchbruderei Rarleruhe, Rarl-Friebrichftr. 14.

Jiingerer, gutempfohlener

Kupferpußer Sotel Bittoria.

Fuhrknecht.

Einige tüchtige Sandlanger finden iofort bauernde Beschäftigung bei E. & H. Allmendinger, Gipfer- und Studaturgeschäft,

Suche für 1. August tüchtiges, sauberes Mädchen. Bu melden bis 5 Uhr nachmittags. B24332 Friedenstr. 17, 3. St. Gin Madchen, bas alle hauslicher

Mädchen

Stellen Gesuche.

Junger Mann mit tadelloser Berg, sucht Bertreters bosten. Kaution fann bis zu 3000 Marf gestellt werden. Offert. unt. Kr. B24245, an die Erped. der "Bad. Kresse" erb. 4.1

I Mädchen welches bürgerlich foden kann und die Hausarbeiten pünftl. beforgt, jucht auf 1.Aug. in II.Ham. Stellg. B24299 Gartenftr. 34, III. Stock. Gine jaubere Frau fucht Be-ichäftigung im Buten u. Wafchen. B24283 Scheffelttr. 50, S. 2. St.

vermietungen.

Kurvenstraße 17, eitenbau, 2 Bimmer mit Ruche ort an permieten. 11763.3.1 fort an bermieten. Frenzstraße 26 ist die **Barterre** Bohnung, 4 Zimmer, Kücke, Keller, nebst Zubehör, auf 1. Ofs tober 1912 an fleinere, solide Kas-

milie zu vermieten. Preis 450 MI. Räberes Ritterstr. 28, I. 11744 Hirschstraße 1, part., ift eine Wohnung bon 5 Bimmern nebit Zubehör mit Gas u. eleftr. Licht ber 1. Oft. zu bermieten. Räheres II. Stod. B24303 Uhlanditraße 16 ist eine geräum.

3 Zimmerwohnung samt Zubeh.
auf 1. Ott. zu berm. Austunft
im 1. Stad

Beidelberg.

Bu vermieten. ie bon Herrn Geh. Hofrat Brof. Bagenmann benutte Wohn: Or. Wagenmann benuste Asoming in meinem Haufe, Bergheimerstraße 4, 2 Tr. hoch, mit Ballon, 10 Zimmern, Badezimmer mit Einrichtung, Eiagenheizung und sonst reich! Jubehör (eb. Garten) ist ber 1. Offober 1912 weiter zu vermieten. Näh. Nobrbacherstraße 5, part. Rariffrage 12, II., möbl. Bimmer fofort an foliben Derrn zu berm. B24289 Bu erfrag. im Laden. tariftrage 12, III., ift ein graßes Bimmer, möbliert ober unmöbl., auf 1. August gu berm. B24287 Körnerfir. 13, 4. St., ift ein möbl. Zimmer an Arbeiter zu vermieten. Mit Kaffee 14 M., ohne 8 N. Buss Beit Kapee 14 A. offie 8 A. St., ist ein groß., fein möbliertes Bohns u. Schlafsimmer, fowie ein sein möbliertes Kohnzimmer ver 1. August oder später zu vermieten. B24318.2.1 Sosienstraße 41, III., ist ein einstach möbl. Zimmer jofort zu vermieten. Ebendaselbst ein solches wit 2 Betten für anständ. junge gente. Berberstraße 71a, III., r., ift ein freundl. möbl. Zimmer billig zu bermieten. B24802 Wilhelmstr. 48, 2. St., ift ein hübsch möbl. Sochparterrezimmer, separ. Eingang, mit Schreibtisch auf 1. August zu vermieten. B24817

Miet-Gesuche.

Dreizimmerwohnung mit Zubehör für sofort gesucht. Mansarbe u. Sinterhaus ausgeschl. Offerten unter Mr. B24292 an die Erped. der "Bad. Aresse" erb.

2 od. 3 3immer - Wohnung bon kleiner Familie ohne Kinder, möglicht ber sofort zu mieten ge-lucht. Offert. unt. Nr. B24279 an die Exp. der "Bad. Bresse". 2.2

Bon finderloser Familie wird in der Oststadt 2 Zimmerwohnung per Sept. oder Oft. zu mieten ges. Offert. mit Preis unt. B24281 an die Exped. der "Bad. Presse" erb. 1—2 Zimmer, Küche u. Keller in rubigem Saus per 1.—15. Aug. au mieten gesucht. Offerten unter B24311 an die Expedition der "Bad. Kresse". Alleinstehende Berson sucht für sogleich ober 1. August ein einsach möbliertes Zimmer mit Ofen bei anständiger Familie. Offerten unt. Kr. B24291 an die Expedition der "Babischen Bresse" erbeten.

Ferienaufenthalt gefucht nif dem Lande für einen zwölf-ährigen Schüler bei Lehrer- ober Walbstrafie 28. 11743.3.1 B24282 a. d. Erb. d. Bad. Brebe

BADISCHE BLB

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

# Anventur-Verkauf.

Um mit dem Vorrat in Sommer-Modeartikeln zu räumen, haben wir

## ausserordentlich grosse Preisermässigungen

Ferner gewähren wir auf sämtliche Artikel, auch auf alle im Preise herabgesetzten, mit Ausnahme von Kurzwaren und einzelnen zu Nettopreisen ausgelegten Sonder-Angeboten

## doppeite Rabattmarken oder 10 Prozent in bar

Sämtliche Batist-Blusen, Voile-Blusen, Jacken-Kostümröcke, Jacken-Kostüme, fertige Voileund Stickerei-Kleider, halbfertige Voile- und Stickerei-Kleider, Wasch-Unterröcke, Jabots, Stickereikragen, Fichus, Garnituren, Fantasietaschen, Echarpes und Autoschleier sind ganz bedeutend im Preise reduziert worden.

Gebrüder Ettlinger

Großherzogliche Hoflieferanten.



Freiwillige Feuerwehr 2. Rompagnie. Donnerstag, 18. Juli 1912, abenbe 1/29 11hr

Berjammlung bei Kamerad Sein, "Alte Brauerei Bijchoff". Wagner.

Restaurant

Raiferstraße Nr. 42.

Heute Dienstag abend

der vollständig renovierten Lokalitäten.

Jum Ausschank kommt:

ff. Moninger Lagerbier (dunkel)

ff. Moninger Kaiferbier (hell)

Die "Deutsche Gesellschaft zur Verbreitung guter Bücher"

(Ehrenpräsidium Reichskanzler Fürst von Bülow) will **ohne Erwerbsabsicht** 

Romane und Novellen bester Autoren

in jedes deutsche Haus zur Unterhaltung und Bildung einführen.

Gedruckt sind bereits:

Duell - Aus verstreuter Saat, Romane von Ernst Wichert.

Gewissensqual und andere Erzählungen von August Strindberg.

Diese 4 Bücher können für kaum ein Zehntel des üblichen Preises von dem Bevollmächtigten, Herrn M. Bud, Berlin W 15, portofrei bezogen werden.

Einzeln geheftet kosten alle 4 zusammen M. 1.50; einzeln gebunden kosten alle 4 zusammen M. 2.— gegen Voreinsendung des Betrages; falls Nachnahme 20 Pfg. mehr.

Jeden Monat erscheint ein neues Werk.

Suche noch einige Kunden im Berloren!

Veren Räbarbeit, in u. außer dem Samstag Karlwilhelmstraße—
Game, dei billighter Berechnung u. Georgfriedrichstraße Musit-Mappe mit Roien u. Büchern. Abzug. geg.
Rüppurrerftraße 6, part.

Kolonistenvolk, Roman von Gabriele Reuter.

Exotische Geschichten von Anton von Perfall.

hodadtungsvoll

Pankraz Pfirsch

langjähr. Rüchenchef.

Um geneigten Zufpruch bittet

Prima Küche.

Reine Weine.

sparen Sie durch das Tragen meiner abwaschbar. Dauerwäsche. Berlangen Sie Prospest. W. Holtschmit, Elberselb Bostsach 169. 2361a

Viel Geld

### Ia Gras-Kuh-Butter ranko p. Nachn.: 6 Afd.-Rifte # 5.60, 0 Afd.-Rifte # 9.—. M. J. Schwarz, uczacz via Oderberg (Schlef.). 5248a

### **Uuszuleihen**

Dit. 30 000 auf Ottober, Mit. 80000 auf Januar, Wilh Wolf, B. Baden.

### Auf erfte Supothet werden 7000—9000 Wik

5% Zins gesucht. Schäbun 100 Mt. Käheres durch 1174 Schmitt, Spothefenbürg, Karlsruhe, Girjchftraße 48. Telephon 2117.

### 500 Mark

sucht junger, tücktiger Geschäfts-mann b. Selbstgeber gegen pünktl. Rücksahlung und Iins. Gest. Off. unter Kr. B24312 an die Exped. der "Bad. Kreise" erbeten. 2.1

Höherer Staatsbeamter, anfangs er, sucht mit gebildeter Dame gräulein oder Witne) zwecks Berelichung in Korrespondenz zu

Offerten unter Ar. B24254 an ie Exped. der "Bad. Breffe" erb. Gebrauchter, fleiner

# Kaffenschrant ir Bridatzwede zu faufen gesucht. Offerten unter Mr. 5242a an die uped. der "Bad. Presse" erb.

Eisidrank ju faufen gesucht für fleinen Saus-halt. Offerten an Frau Martin, Durlacher-Allee 47, 3. Gr. B24296

### Weinkellerei

mit ca. 3000 hl Lagerfässer, herrichaftliche Wohnung m. Sof, Garten, Bark, Obstplantage und Stallung, am Kaiserstuhl, im Weinbaugebiet gelegen, zu berpachten ober zu berfausen. Bermietungen ebil. auch ohne Kellerei. Off. unt. F. St. 314 an Rubols Wosse, Etraßburg i. E.

Berkaufe preiswert meine am **Bodensee** herrlich gelegene und modern ausgestattete

Offerten unter Nr. B24252 an die Expedition der "Bad. Bresse", Karlsruhe.

### Eif. Gartenftühle und Tifche, gebraucht, find billig zu verkaufen. Räheres B24307 Kaifer-Milee 27, U. Raifer-Milee 27, II.

### Liebe ist des Weibes Beruf

und wir alle kennen nur den höchsten Bunsch, es in der Sand zu gestalten. Unser Liebes. und Kamilienleben glücklich zu gestalten. Bir Frauen haben so viele Fragen auf dem Gerzen; wo finden wir aber immer die ersehnte Antwort? Bielleicht bei der Freundin? Ober doch sicher bei der Mutter?—
Nein! Es ist eigentümlich, wir alle behalten unsere innersten Gedansen sit uns und können uns darüber nicht aussprechen. Alle Fragen, deren Beantwortung zur Erhaltung der Schönheit, Gesundheit und des Glüdes sur uns und für die Unstigen von endlosem Nuben ist, werden aus der Fille reichster Ersahrungen beantwortet. Bo, werden Sie gewiß fragen? In dem Berte "Das instime Buch der Frau!" Das Wert ist deshald einzig in seiner Art und all denen, die ganz lieben des und glückliches Weid als Gattin und Mutter sein wollen, in allen Lebenslagen ein treuer Ratgeber.

Wichtig für jede Frau und Mutter!

Ein Führer durch das Cheleben für bentenbe Frauen.

Juhalt: I. Die Berle der Frauen: Die Berteilung der Tugenden.

— Die Liebe ist des Weibes Berui. Wie die Mädchen gewertet werden.

— Nie Etziehung zur Ehe: Frühere und gegenwärtige Berhältinste.

— Die Ungleicheit der Erziehung. — Elternhaus und Schule.

— Das Mädchen im Berufsleden. — Wirtschaftliche Ausdildung n. — III. Zwischen den Geschlechten. — Wirtschaftliche Ausdildung n. — III. Zwischen den Geschlechten: Geschlechtennerschiede. — Entwicklung und Ledensdauer des weiblichen Geschlechtes. — Die primären und iefundären Geschlechtsorgane und deren Kunktionen. — IV. Bererbung und Plutsverwandischet: Aehnlichkeit der Kinder mit den Eltern. — Was fann vererdi werden? — Der Verankheiten und Ehe: Krankheiten, die als solche nicht betrachtet werden. — Was zur Ehe notwendig ist. — Wie erfennt man die Gesundheit? — Die Bedeutung der Tuberkulose, Suphilis, Gonorrhoe, Juderkrankheit, Hettsucht, Gicht. Organerkrankungen sur die Ehe. — Die Hohgiene des weiblichen Körpers. — Kinderlose Ehen. — VI. Wie das Weib den Mann sessen vorspers. — Kinderlose Ehen. — VI. Wie das Weib den Mann sessen wirden körden Körden. — Eheliche Treue und Untreue. — Sauberleit und Schmud. — Schlechte Mirtschaft. — Küche und Tisch. — Die Schmund. — Gelechte Mirtschaft. — Küche und Tisch. — Die Schmund weiber Werhalten. — Erziehung des Ungeborenen. — Die krankhaften Gelüste. — Krankhaften hat und unmoralischen Mann behandeln soll. — VII. Die Mutterschaft: Bonne und Leid. — Köchentschen Gelüste. — Krankhafte Erschenungen. — Frühgeburt. — Gedurt und Wochenbett. — VIII. Die Schonzeit der Frau: Die Kenstruation. — Das Sexualleben während der Schwangerichaft. — IX. Der Kindraften Belüste. — VIII. Die Schonzeit der Frau: Die Menttruation. — Das Sexualleben während der Schwangerichaft. — IX. Der Rinbersegen und die Berhütung der Mutterschaft. Die Lehe des Engländers Malthus. — Merzte, Nationalösonomen, Frieße und Moralisten über die Berhütung. — Die Geschren der Werknitung. X. Bilege der weiblichen Schönheit: Körperpflege, Gesichts. Daar. Hand. "Hie Der

Bon fehr bielen Anertennungsichreiben nur bas eine: Frau J. F. in C. bei Dresben ichreibt: "Das Buch ift bor unbezahlbarem Werte, Ihnen gebührt taufendfacher Dant bafür". Bon bem Werfe habe ich

### 65000 Exemplare

verkauft. Die Nachfrage wächst noch unausgesetzt. Deshalb versende ich das Werk auch in diesem Monate zu dem Ausnahmepreis Dif. 1.50 (ftatt Mf. 2.-). Borto 20 Bfg.

(Marten, Boftanweisung ober Nachnahme.)

Berfand in ftarter festberichloffener Badung nur bon mir birett M Hedwig Kröning,

### Brennholz

furz gesägt, per 3tr. Mf. 1.— frei vors Haus Mf. 1.25 zu verkaufen.

M. Notheis, Bluckitt. 19

## Altertümer such 3 u kaufen. 22/23

Gulerhallenes Herrenrad und Schlofferberd an verfaufen. B24305 Kaiferftr. 17, Stb., 3. St., 173.

Dentschen Bildester. 19
Wühlburg.

Serren-u. Damenstiefela B. A5.50
Dentsche Schuhzentrale, Birmasens.

Wolbener Löwen", Durlach. Beweiter.

Hamilie incht Etellung als Hamilian inch Sanisbame aur jelbständigen Kührung des Daushaltes. Gute Behandlung hobem Lohn vorgezogen. Gest. Offerten sub M. 2514 an Hamilian & Bogler, A.-G., Karlsruhe in Baden.

11746

## erteilt Nachhilfestunden

## Fuchsstute

Oftpreuße, Sjährig, fü-ichwerft. Getwicht, ftraßen-u. truppenfromm, sicher im Wagen. 5245a Räh. Feldw. M.G. K. Regt. 111, Kastatt.

Gebrauchtes, **Pianino** für Mt. 225, fotwie ein Taschen Ditvan für 18 Mt. B24272.22 Babnbofstraße 14, M.

### Piano, gebraucht, wird für 50 Mt. abgegeben. Georg-Friedrichttraße 10, 224275.2.2 5. Stod. Motorrad.

# Opel, 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> PS., Magnetzündung, gut erhalten u. gut funktionierend, für 175 Mt. u. ein **Magnetahpart** für stationären **Motor**, U.S. für 35Mt. zu verkausen. B24152.2.2 L. Miller, Rübburr, Almendstraße 25.

Herren-Fahrrad bereits neu, jehr billig zu berfauf. B24266 Balbhornstr. 32, Schuhlad

Damen-Fahrrad Freilauf, billig zu verlaufen. 1924265 Walbhornstraße 33, III. Schöner Serviertisch mit Messing-ariffen 6 M, best. Rüchentisch 4 M, grune Kinbergartenbank mit Tisch, auf. 4 M. Biktoriaftr. 17, part. Bann

# Gürtel! Gürtel!

Mehrere gute, schwarze u. farbige, Samtgummigürtel mit eleg. Schliez-zum Aussuchen, St. 70 Kig., mod. Seibensamt = Damen = Danbtaigen, St. 1.50, Frad- und andere mob. Korietts, auch in Batist, in allen Beiten, spottbillig zu berkaufen. B24324.3.1 Bittoriaftr. 17, part.

Ein Feldstecher mit Cfui und Riemen, "Bogtlander" prima, ift billig abzugeben. B24326 Martgrafenftr. 44.

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Das L Ruglar **Pforte** 

Regi

einen

morbe

morde

iung

mehr bietun

und m

Friede

merder

beiben

den W ftattfin gen zu! gehen 1 gebliebe Punsch will."

Iaben." alter B telt bie Freunde Rairo i

erichrecti bort und für das menigfter Er e er schon

einsilbig. deffin tro